

Ganz SCHWECHAT

Verkehr	Durchfahrtsverbote für Lkw beantragt	S.4
SeniorInnen	Demo-Wohnung zeigt Alltagshilfen	S.11
Jugend	Neues pädagogisches Angebot	S.28
Fußball	Schwache Momente für die SVS	S.30

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 5/2009 (506), Mai 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



40 Jahre Frauenfeld



Leistbarer Wohnraum

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Zu den Grundbedürfnissen der Menschen gehört der gesicherte Wohnraum. Ein Umstand, der eine stete Nachfrage und damit einen wichtigen Wirtschaftsfaktor generiert. Auch in wirtschaftlich ungünstigen Zeiten können wir nicht auf ein gesichertes Zuhause verzichten, das leistbar bleibt.

Es ist die Aufgabe der Politik, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. In Schwechat wird deshalb auf den genossenschaftlichen Wohnbau gesetzt, und das schon seit Jahrzehnten. Eine wichtige Aufgabe der Gemeinde ist dabei, Grundflächen zu sichern, die dann zu günstigen Konditionen den Bauträgern überlassen werden können. Das hat dann – zusammen mit den Förderungen – entscheidenden Einfluss auf den Genossenschaftsanteil, den die MieterInnen letztlich zu zahlen haben.

In Schwechat werden für diese Grundflächensicherung hohe Summen aufgewendet. Damit wird auch ein Regulativ geschaffen, dass die Preise am privaten Markt – der selbstverständlich in Schwechat auch seinen Platz hat – nicht in den Himmel wachsen.

Wir sind heute überall in Österreich weit entfernt vom Delogierungselend der 1930er-Jahre. Wenn die Wohnbaupolitik so betrieben wird wie in Schwechat, wird das auch so bleiben. Und das ist gut so.

Ihr Bürgermeister

40 Jahre Frauenfeld Sozialer Wohnbau in Schwechat

Am 31. Mai 1969 erfolgte der Spatenstich zu einem Projekt, das in Schwechat bis heute verfolgt wird: der Wohnbau am Frauenfeld.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Aus der Tradition heraus, den Menschen leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, begannen die verantwortlichen Kommunalpolitiker damals, das Frauenfeld sukzessiv für neue Wohnungen zu erschließen. An dieser Tradition wurde bis heute nichts verändert, am Frauenfeld entsteht mit immer neuen Bauten der neue Stadtteil Schwechats.“

Wachstumsgebietgebiet

Es begann mit der Realisierung von 100 Gemeindewohnungen und 89 genossenschaftlich finanzierten Wohneinheiten in insgesamt fünf Wohnblocks. Bis heute wurden 13 weitere Wohnblocks errichtet, mehr als 1.800 Menschen leben heute in diesem Bereich. Erst im vergangenen März wurden 21 neue geförderte Genossenschafts-Wohnungen übergeben.

Der Bürgermeister: „Die Wohnungen am Frauenfeld sind heute aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Das Gebiet ist bereits zur Heimat von mehreren Generationen geworden. Und es wächst weiter. Denn das Frauenfeld ist auch heute Erweiterungs-

gebiet im Wohnbau. Mit den dort geplanten Wohnungen und weiteren Projekten stellt sich die Stadt Schwechat den Herausforderungen der Zukunft.“

Erweiterung gesichert

Mit der Grenze zur Klederinger Straße wollten sich die Verantwortlichen in Schwechat nicht abfinden. Im Entwicklungskonzept der Stadtgemeinde ist die Erweiterung des Siedlungsgebietes bis westlich dieser Straße vorgesehen. Diese Grundflächen stehen hauptsächlich im Eigentum der Stadt Wien. Diese ist grundsätzlich bereit, die Grundstücke an Schwechat abzutreten, was in erster Linie im Tauschgeschäft geschehen sollte.

Fazekas: „Wir hatten 2006 die Möglichkeit, entsprechende Tauschflächen anzukaufen.“



Im vergangenen Jahr feierte der Kindergarten Frauenfeld sein 30jähriges Bestehen – für Infrastruktur ist gesorgt.

Dafür wurden rund 1,68 Millionen Euro aufgewendet.“ Im Grundstücksankauf sieht Fazekas ein „unbedingtes Erfordernis“, denn: „Die Nachfrage nach Wohnungen ist weiterhin hoch. Und Entwicklungsgebiet Nummer Eins ist weiterhin das Frauenfeld.“

Veränderte Strukturen

1969 hatte Schwechat rd. 14.000 Einwohner. Heute ist die 16.000er-Grenze längst überschritten – und die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen. Rund 1.000 Wohnungswerbende stehen auf der Liste der Stadtgemeinde. Fazekas: „Das erklärt sich einerseits aus der Attraktivität der Stadt, die sehr viel Lebensqualität bietet. Andererseits haben sich auch die familiären Strukturen verändert, was eine erhöhte Nachfrage nach Wohnraum nach sich zieht.“



Vor 40 Jahren wurde der Spatenstich für das Stadtteilprojekt Frauenfeld vorgenommen. Bis heute hält dort die Bautätigkeit an, die Nachfrage nach Wohnungen ist ungebrochen.

Seit vielen Jahrzehnten können sich die Menschen in Schwechat darauf verlassen: Wohnen bleibt leistbar



Heute leben mehr als 1.800 Menschen am Frauenfeld

Gerade diesen geänderten Strukturen wird am Frauenfeld Raum gegeben. So will die Genossenschaft der GPA hier ein Wohnprojekt realisieren, das unter dem Motto „Generationenübergreifendes Wohnen“ steht und 150 Wohneinheiten umfassen soll.

Fazekas: „Aber nicht nur den geänderten sozialen Ansprüchen wird hier genügend getan, auch ökologische Aspekte fließen in den Wohnbau ein.“ So wurden vor zwei Jahren 39 Niedrigenergie-Wohnungen übergeben.

Infrastruktur

Im Bereich des Frauenfelds wurde auch die entsprechen-

de Infrastruktur geschaffen – Supermarkt, Hauptschule, Kindergarten, sowie Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind vorhanden. Weitere Projekte (z.B. Apotheke, gastronomisches Angebot usw.) folgen. Zwischen dem Altbestand Frauenfeld und den neuen Wohnhausanlagen soll ein Verbindungsweg zwischen Klederinger Straße und Brauhausstraße errichtet werden – für RadfahrerInnen

und FußgängerInnen.

Sozialer Aspekt

Mit der Errichtung genossenschaftlicher Wohnungen will die Gemeinde sicher stellen, dass Wohnen ein leistbares Gut bleibt. Fazekas: „Dort, wo große Nachfrage nach Wohnraum herrscht, steigen auch die Preise im privaten Sektor. Mit der Förderung des genossenschaftlichen Wohnbaus haben wir ein gutes Regulativ.“

Zahlreiche weitere Projekte

Nicht nur am Frauenfeld wird gebaut – überall in Schwechat gibt es zahlreiche weitere Projekte:

- Schloss Freyenthurn in Mannswörth – Das historische Gebäude in Mannswörth wird instandgesetzt und neben den sieben Wohnungen werden hier auch öffentliche Einrichtungen wie Hort, Bücherei, Veranstaltungshalle und Arztpraxen untergebracht (Fertigstellung Juli 2009).
- Ehemalige „Bast-Gründe“ (Mannswörther Straße 110) in Mannswörth – Eine Wohnhausanlage mit 60 Wohnungen wird hier entstehen.
- Ortszentrum Mannswörth Auf dem Grundstück in der Mannswörther Straße (Höhe Kindergarten in der Römerstraße) wird das Ortszentrum entstehen.
- Wallhof in Rannersdorf – Hier wird ein Ortszentrum für Rannersdorf gebaut. Reihenhäuser im Eigentum und Genossenschaftswohnungen werden in diesem Bereich errichtet. Um das denkmal-

geschützte Gebäude (straßenseitig) sollen eine Apotheke, Gastronomiebetriebe mit Veranstaltungsmöglichkeiten und 130 Wohnungen in den nächsten fünf Jahren entstehen.

- Wiener Straße 29-35 in Schwechat – In diesem Bereich soll eine Wohnhausanlage mit 80 Wohnungen und Geschäftslokalen entstehen. Der Altbestand wird teilweise erhalten – etwa die historische Fassade des „Schrödlhauses“ (Baubeginn: Herbst 2009)
- Sanierung Alanovaplatz in

Schwechat – Das „Tor zu Schwechat“ soll attraktiver gestaltet und dadurch auch zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden (Baubeginn: Frühjahr 2010)

- Hauptplatz (Neckam-Haus) in Schwechat – Hier werden rd. 150 Wohnungen sowie Büros und Geschäftslokale entstehen.

Förderung

Abhängig ist der jeweils angegebene Baubeginn immer von der NÖ Wohnbauförderung um die Wohnungen leistbar zu halten. ■



Das Schloss Freyenthurn in Mannswörth

Meine Meinung

„Ein Stadtteil wird jetzt 40 Jahre. Welche Bedeutung hat die Entwicklung des Frauenfeldes für unsere Stadt?“



Leopold Wittmann, SPÖ

Diesem Stadtteil kommt eine sehr hohe Bedeutung zu. Seit der ersten Wohnungsübergabe hat sich das Frauenfeld ganz wesentlich und nachhaltig entwickelt. Mittlerweile bestehen 590 Wohnungen mit fast 1.800 Einwohnern, 163 weitere Wohneinheiten und 14 Reihenhäuser sind im Bau oder konkret in Planung. Zwei Grundstücke für weitere 220 Wohnungen sind bereits von Bauträgern erworben worden, wobei hier das Projekt „Generationen Wohnen“ entstehen wird. Aus diesen Fakten und dem Wunsch von vielen Wohnungswerbern nach ist klar ersichtlich, dass das Frauenfeld einen Ortsteil darstellt, welcher beliebt ist. Durch den Ausbau der Verkehrswege ist auch die Anbindung – sowohl des öffentlichen als auch des Individualverkehrs – gegeben. Es hat sich in den letzten 40 Jahren hier sehr viel getan und wird sich in den kommenden Jahren auch noch einiges tun. Das Frauenfeld ist auf jeden Fall aus Schwechat nicht mehr wegzudenken.

Ernst Viehberger ÖVP, Viele werden sich erinnern als das sogenannte Frauenfeld nur aus Wiesen und Feldern bestand. Mit der Entscheidung, hier ein Wohngebiet



zu gestalten hat die Entwicklung eines vollkommen neuen Stadtteils begonnen. Hier hat auch der Gedanke von leistbaren Genossenschaftswohnungen richtig seinen Anfang genommen. Mittlerweile werden in die Mietverträge Kaufoptionen eingearbeitet und es werden sogar Eigentumswohnungen gebaut. Durch die Umplanung der Trassenführung für die Umfahrungsstraße B14, die ursprünglich das Frauenfeld zerschnitten hätte, konnte der Ortsteil lebenswert erhalten werden. Die Ansiedlung von Ärzten, eines Supermarktes, einer Trafik tun ihr Übriges. Öffentliche Verkehrsmittel in die Stadt und zur U-Bahn garantieren die Mobilität. Die Bedeutung des Frauenfeldes ergibt sich an einer wachsenden Einwohnerzahl aus Jung und Alt. Seine Stärke liegt aber darin, dass keine Satellitenstadt konstruiert sondern eine Stadtgemeinschaft geformt wurde.

Info

Genossenschaftswohnung

Eine Genossenschaftswohnung bezeichnet eine von einem gemeinnützigen Bauträger (Gemeinnützige Bauvereinigung, Wohnungsbau-genossenschaft) errichtete Miet- oder Eigentumswohnung, die fast immer durch öffentliche Hand gefördert wird.

Der größte Teil der in Österreich von gemeinnützigen Bauträgern gebauten Wohnungen ist mit Mitteln der Wohnbauförderung errichtet worden, die auf Landesebene durch Förderungsgesetze und -richtlinien geregelt wird. Diese gesetzlichen Bestim-

mungen müssen bei der Vermietung der geförderten Wohnungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Einkommensgrenzen der Wohnungswerbenden, Förderungshöhe, die Rückzahlung der Förderungsdarlehen und besondere Kündigungsmöglichkeiten.

Durchfahrtsverbot für Lkw bis zum Sommer

Gemeinde beantragt umfassende Einschränkungen für Transitverkehr



Durch das Zentrum von Schwechat fahren heute noch zahlreiche Lkw, die über die Umfahrung ausweichen könnten.

Nach Eröffnung der S1 und entsprechenden Umfahrungsmöglichkeiten der Stadt sollen durchfahrende LKW nicht mehr das Stadtgebiet passieren dürfen.

Keine Notwendigkeit für Transit

Seit die Brauhausstraße im

Dezember mit der S1 verbunden ist, besteht für Lkw keine Notwendigkeit mehr das Zentrum von Schwechat zu durchfahren. Deshalb beantragte die Gemeinde entsprechende Fahrverbote bei der Bezirkshauptmannschaft.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die gesamte Himberger

Straße und die Brauhausstraße ab der Grenze zu Zwölfaxing bis zur Einmündung in die Wiener Straße sollen für den Schwerverkehr gesperrt werden.“

Bis zum Sommer

Damit wird jene Bedingung erfüllt, unter der seinerzeit der S1-Trasse zugestimmt wurde. Fazekas: „Die Verantwortlichen bestanden darauf, dass nach Inbetriebnahme der Wiener Südumfahrung Schwechat vom Durchzugsverkehr entlastet wird.“ Die zuständigen Behörden kamen deshalb auch entsprechenden Anträgen – wie z.B. der laufenden Rückgestaltung der Wiener Straße – immer wieder nach.

Der Bürgermeister: „Deshalb bin ich optimistisch, dass das Transitverbot bis zum Sommer umgesetzt werden kann.“

Zahlreiche Maßnahmen

Die Stadtgemeinde investiert hohe Summen in das Ziel,

Schwechat so weit wie möglich vom Verkehr zu entlasten. Hier eine kurze Übersicht über die bisher getroffenen Maßnahmen:

- Rückbau Hauptplatz (2007/2008); Kosten: 3, 8 Mio Euro
- Fahrverbot für LKW „Auf der Ried“ Mannswörth (2008) – Verordnung vom 17.9.2008
- Rückgestaltung B10 (2007-2009); Kosten bis heute 400.000,- Euro
- Rückbau Himberger Straße (2006) Kosten: 520.000 Euro
- Schaffung von Wohnstraßen und verkehrsberuhigten Zonen
- Beschaffung von Tauschgrundstücken zum raschen Bau der Westspange rund 6,0 Mio Euro
- Beteiligung an den Kosten der Westspange zur für Schwechat günstigeren Trassenführung; Kosten: vorgesehen ist eine Beteiligung der Stadt Schwechat in Höhe von 7,42 Mio Euro
- Förderung des Öffentlichen Verkehrs (jährlich rd. 1,08 mio Euro)

Schwechat liegt im Römerland

Aus der Region Auland Carnuntum wurde das Römerland Carnuntum – und Schwechat ist mit dabei. Im Rathaus wurde das neue Logo der Region präsentiert.

Historischer Boden, moderne Impulse

In die Entwicklung der Region eingebunden ist auch die Stadt Schwechat. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Region Römerland Carnuntum wäre ohne Schwechat nicht vollständig. Nicht nur weil wir hier auf historischem Boden leben, auf dem das römische Reiterlager Ala Nova gegründet wurde und weil Schwechat Anteile am Nationalpark Donauauen hat. Die Stadt hat heute sehr

viel zu bieten, andererseits können auch wir von der Regionentwicklung profitieren.“

Bei der Präsentation waren die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden anwesend.

Römerland Carnuntum

Die Mitglieder der ordentlichen Generalversammlung des EU-Regionalentwicklungsvereines „Auland-Carnuntum“ beschlossen am 5. März 2009 die Umbenennung des Vereines in „Römerland-Carnuntum“.

Die EU-Leader-Region Auland-Carnuntum wuchs in dieser Zeit von ursprünglich 16 auf 27 Gemeinden an.



V.l.n.r.: GF „Römerland Carnuntum“ Bernhard Fischer, Vizebgm. Andreas Pavlacska (Klein-Neusiedl), Bgm. Hans Stöckl (Zwölfaxing), Bgm. Brigitte Hofbauer (Schwadorf), Bgm. NR Hannes Fazekas (Schwechat), Bgm. Leopold Zolles (Gramatneusiedl), geschäftsführende GR Elisabeth Nebenführ (Ebergassing) und Bgm. Josef Pflug (Rauchenwarth) mit dem neuen Logo

Weitere Schritte gegen Postamtschließung in Rannersdorf

Gemeinderat beschloss zweite Resolution

Das Postamt Rannersdorf soll – wenn es nach dem Willen der Post AG geht – geschlossen werden. Die Stadtgemeinde Schwechat fordert die Verantwortlichen auf, von dieser Schließung abzusehen.

Einziger Bankomat

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Postamt in Rannersdorf hat eine zentrale Nahversorgungsfunktion. Eine Schließung kommt für uns nicht in Frage, Rannersdorf gehört zu den wachsenden Stadtteilen von Schwechat. Noch dazu befindet sich dort auch der einzige Bankomat in dieser Katastralgemeinde – der würde mit dem Postamt verschwinden.“

Kein Verständnis zeigt der Bürgermeister für das Anliegen der Post, die Gemeinde bei der Suche nach Vertriebs- und Dienstleistungspartnern einzuspannen. Fazekas: „Da soll die Verantwortung auf uns abgeschoben werden. Das kann ich nicht akzeptieren.“

Resolution beschlossen

Um der Forderung nach Aufrechterhaltung eines regulä-

ren Postbetriebs in Rannersdorf Nachdruck zu verleihen, brachte der Bürgermeister in der jüngsten Gemeinderatsitzung folgende Resolution zur Abstimmung:

Die Verantwortlichen in der Stadtgemeinde Schwechat haben mit großer Zuwendung über die beabsichtigte Schließung des Postamtes in der Katastralgemeinde Rannersdorf Kenntnis erlangt. Das Postamt Rannersdorf ist die zentrale Nahversorgungsstelle und ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge in einem prosperierenden Schwechater Stadtteil. Eine Wegrationalisierung bedeutet eine massive Verschlechterung der Lebensqualität für die BewohnerInnen der Katastralgemeinde und auch darüber hinaus, weil an diesem Standort ein mehr als stark frequentierter Bankomat in Betrieb ist. Die im Postamt Rannersdorf unverzichtbar angebotenen Dienstleistungen müssen samt dem bestehenden Bankomat im bisherigen Umfang aufrecht

erhalten bleiben.

Wir fordern daher alle verantwortlichen Stellen auf, das Postamt Rannersdorf von der Schließungsliste zu nehmen und aufgrund des vorgesehenen Bevölkerungszuwachses einen attraktiven Ausbau des Postangebotes in allen Belangen in Betracht zu ziehen.

Der Antrag wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen, die Resolution geht an die Post AG, die Bundesministerin für Verkehr, Infrastruktur und Technologie sowie an den Bundesminister für Finanzen.

Eine Antwort der zuständigen Gremien steht dazu noch aus.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

Was Sie beachten sollten, Sonne bewusst genießen

Die ersten Sonnentage im Frühling sind Balsam für Körper und Seele, können aber auch brennende Spuren auf sonnenentwöhnter und winterblasser Haut hinterlassen.

raten der Spezialfirmen Louis Widmer, La Roche-Posay, Eucerin und Vichy für Sie bereit!

Jeder Sonnenbrand im Kinder- und Jugendalter erhöht das Risiko, Jahrzehnte später an Hautkrebs zu erkranken.

Besonders am Strand oder im Gebirge, wo Sonnenstrahlen durch Sand, Wasser oder Schnee reflektiert werden, kann die UV-Strahlung – und damit die Sonnenbrandgefahr – schon im Frühjahr sehr hoch sein. Wer seine Haut richtig schützt, kann die ersten sonnigen Frühlingstage jedoch unbeschwert genießen. Wir geben Ihnen Tipps, um der schädlichen UV-Strahlung von Anfang an ein Schnippchen zu schlagen:

- Wer die ersten intensiven Sonnentage für längere Freiluftaktivitäten nutzt, sollte die besonders gefährdeten Körperpartien wie Gesicht, Ohren, Nacken, Schultern und Dekolleté ausreichend bedecken.
- Eine Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor verwenden (z.B.: La Roche-Posay Anthelios XL 50+®). Das Sonnenschutzmittel gleichmäßig und nicht zu sparsam auftragen.
- In der Mittagszeit ist die UV-Strahlung am intensivsten. Daher zwischen 11 und 15 Uhr die pralle Sonne meiden; lieber ein schattiges Plätzchen bevorzugen.
- Kinderhaut ist besonders empfindlich! Die junge Haut hat noch keinen Eigenschutz aufgebaut. Kopf- und Nackenbedeckung nicht vergessen. Das Kind ausreichend und mindestens 30 Minuten, bevor es der Sonne ausgesetzt wird, mit einem Sonnenschutzmittel eincremen. Der richtige Sonnenschutz ist aktive Gesundheitsvorsorge. Um den richtigen Sonnenschutz für Sie auszuwählen, halten wir ein breites Sortiment von Sonnenschutzpräpa-

Achtung: Medikamente und Sonne
Sonneneinstrahlung und bestimmte Arzneimittel können zu sogenannten phototoxischen Reaktionen auf der Haut führen. Ergebnis ist ein unangenehmer Hautausschlag, der an einen starken Sonnenbrand oder eine Sonnenallergie erinnert. Auch Kosmetika, Aftershave, Parfüms oder auch Heilpflanzen wie Johanniskraut können dazu führen, dass Haut und Sonne sich nicht vertragen. Wir informieren Sie gerne darüber, ob Sie bei einem bestimmten Produkt besonders Acht geben müssen. Die Photosensibilisierung der Haut wird vor allem durch UV-A-Licht ausgelöst. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Produkte verwenden, die durch standardisierte Tests geprüft sind. Unsere Produktpalette der Spezialfirmen Louis Widmer, La Roche-Posay, Eucerin und Vichy sichert Ihnen einen gut verträglichen Sommer.



Graphicdesign: Peter E. Salopp

In Fragen Ihrer Hautgesundheit – Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!



Das Postamt Rannersdorf ist die zentrale Nahversorgungsstelle und ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge in einem prosperierenden Schwechater Stadtteil.

Punktlandung beim Rechnungsabschluss 2008

Breite
Zustimmung
im
Gemeinderat



Der öffentliche Verkehr wurde 2008 von der Gemeinde mit mehr als einer Million Euro gefördert

Ende März 2009 beschloss der Schwechater Gemeinderat den Abschluss des Haushaltsjahres 2008. Dieser fand breiteste Anerkennung, SPÖ, ÖVP und Grüne stimmten für die Annahme.

Minimaler Soll-Überschuss

Im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt wurden im vergangenen Jahr insgesamt 79 Millionen Euro umgesetzt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Unterm Strich blieb dabei ein Soll-Überschuss von 295.000 Euro – das kann man sicher als Punktlandung bezeichnen.“

Der Gesamtschuldenstand am Jahresende 2008 umfasst € 53.803.441,53 daraus entfallen auf den Maastrichtschuldenstand € 24.461.642,04. Die Nettoverschuldung im Jahr 2008 beträgt € 979.738,65.

Das 2008 ausgewiesene

Maastricht-Defizit von € 2.099.224,34 war im Voranschlag 2008 mit € 4.342.000,- budgetiert und ist daher um € 2.242.775,66 geringer ausgefallen als erwartet.

Personalentwicklung

Die Anzahl der Dienstposten in der Stadtgemeinde Schwechat hat sich vom Voranschlag 2008 zum Rechnungsabschluss 2008 um insgesamt 4 Dienstposten von 469 auf 473 erhöht. Fazekas: „Alle diese zusätzlichen Dienstposten waren notwendig, um die Ausweitung der Kleinkinderbetreuung, die nunmehr bereits ab 2,5 Lebensjahren erfolgt, entsprechend den landesgesetzlichen Bestimmungen gewährleisten zu können.“

Wirtschaftsförderung

Um den Wirtschaftsstandort Schwechat zu sichern sind auch im Jahr 2008 erhebliche

Mittel aufgewendet worden. Die Wirtschaftsplattform ist letztes Jahr sehr erfolgreich auf neue Beine gestellt worden. Der Bürgermeister: „Für wirtschaftsfördernde Maßnahmen wie die Installation eines Infoleitsystems oder die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung sowie für die Gewerbezuschussaktion sind annähernd € 1,6 Millionen bereitgestellt worden. In dieser Summe ist auch die Entwicklung des Projekts ‚eSchwechat‘ beinhaltet.“

Kinderbetreuung und Schulen

In den 36 Betreuungsgruppen (zwei Kinderkrippen, zwei Kleinkindgruppen, acht Kindergärten und sechs Horten, darunter auch vier heilpädagogische Integrationsgruppen, sowie auch Einzelintegration), wurden ca. 770

Kinder betreut. Fazekas: „Für diesen Service an unseren Jüngsten mussten wir im abgelaufenen Haushaltsjahr für jedes betreute Kind rund € 1.600,- ohne Personalkosten aus den Haushaltsmitteln aufwenden.“

Für den Schulbetrieb mit ca 1.220 Schülerinnen und Schülern untergebracht in 6 Schulgebäuden mit vier Volks-, zwei Haupt- und einer Sonderschule, sowie einem Polytechnikum (dieses endete in Schwechat mit Ablauf des Schuljahres 2007/08 Ende Juni 2008; ab dem Schuljahr 2008/09 entsenden wir unsere Schüler in das Polytechnikum in Himberg), standen Einnahmen in Höhe von € 397.327,- Ausgaben in Höhe von € 1.593.227,-, ohne Personalkosten, gegenüber. Der Bürgermeister: „Die Nachmittagsbetreuung in den Hauptschulen nahmen ca. 200 Schülerinnen und Schüler in Anspruch. Dies lässt



Für wirtschaftsfördernde Maßnahmen (hier ein Bild von der Eröffnung des Leit- und Informationssystems, wurden rd. 1,6 Millionen Euro ausgegeben.



In Schwechat werden in 36 Betreuungsgruppen ca. 770 Kinder im vorschulisch betreut.

einen wesentlichen Anstieg in der Nachmittagsbetreuung erkennen. 2007 waren es noch ca. 70 Schülerinnen und Schüler, die diesen Service in Anspruch genommen haben.“

Jugend-, Breiten- und Spitzensport

Im Jugendsportbereich brachte das Sportjahr 2008 mit 6.149 TeilnehmerInnen eine neue Höchstzahl bei den traditionellen Stadtmeisterschaften und den Aktivitäten wie Takeshi oder Expedition Schwechat. Für diese Veranstaltungen wurden an die € 7.000,- Budgetmittel ausgegeben.

Für die rund 100 Jugendsportmitarbeiter, welche die Nachwuchssportler in den verschiedensten Sparten hervorragend betreuen und ausbilden standen etwa € 300.000,- zur Verfügung.

Sozialbereich

Schwechat zahlte in die Sozialumlagetöpfe des Landes im vergangenen Jahr insgesamt fast 9,1 Mio Euro ein. Daneben tätigte die Gemeinde zahlreiche Ausgaben um einerseits den Betrieb im SeniorInnenzentrum zu gewährleisten und andererseits diverse Sozialaktionen (SeniorInnen-Urlaub, Gesundheitsmesse und anderes) zu finanzieren.

Fazekas: „Zahlreiche Ausgaben der Stadtgemeinde Schwechat – wie zum Beispiel die Sicherstellung von Grundstücken für den gemeinnützigen Wohnbau – sind in anderen Budgetposten untergebracht. Diese dienen letztendlich aber sozialen Zwecken, wie im genannten Beispiel der Errichtung leistbarer Wohnungen.“

Infrastruktur und öffentlicher Verkehr

Auch im vergangenen Jahr wendete die Stadtgemeinde hohe Summen zum Erhalt und Ausbau der öffentlichen Einrichtungen und der Infrastruktur auf. Die Rückgestaltung der Himberger Straße und der B10 im Ortsgebiet, die Umstellung auf umweltverträgliche öffentliche Beleuchtung, die Transferzahlungen an die Feuerwehren, die Förderung von Umweltschutzmaßnahmen und mehr schlugen sich im Budget entsprechend zu Buche.

Der öffentliche Verkehr wurde von der Gemeinde mit mehr als einer Million Euro gefördert – so können die SchwechaterInnen besonders günstig durch die Stadt fahren.

Neue Wohnungen

In Schwechat und Manns-wörth wurden im vergange-



Nahezu alle Kinder in Schwechat nehmen am Jugendsport teil – die Stadtgemeinde beschäftigt dafür rd. 100 MitarbeiterInnen.

nen Jahr 184 neue Genossenschaftswohnungen übergeben. Weiters konnten im Vorjahr insgesamt 172 freigewordene Wohnungen, 86 Gemeinde- und 86 Genossenschaftswohnungen, an vorgemerkte Bewerber vergeben werden. Der aktuelle Wohnungswerberstand ist dennoch mit rund 1.050 so hoch wie noch nie. Fazekas: „Schwechat bleibt eine attraktive Stadt – sowohl für Menschen, die hierher ziehen als auch für solche, die hier bleiben wollen. Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen.“

Daneben muss die Gemeinde für den ordentlichen Erhalt der eigenen Wohnbauten und Geschäftslokale sorgen.

„Unsichtbare“ Ausgaben

Zahlreiche Ausgaben tätigte die Gemeinde auch in Bereichen, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind. Dazu gehört die Wasser- und Abwasserentsorgung genauso wie das Energiemanagement. Fazekas: „Damit man eine Vorstellung bekommt, was diese Dinge kosten: Der Bauabschnitt 11 des Kanalbaues im Bahnviertel in

Kledering konnte abgeschlossen werden. Hier wurden € 327.600,- verbaut. Für die Herstellung von Kanalschlüssen und Instandsetzungsarbeiten waren Ausgaben von mehr als € 262.000,- notwendig. An den Abwasserverband Schwechat zahlten wir € 933.442,- für die Reinigung unserer Abwässer.“

Der Rechnungsabschluss wurde im Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und – erstmals - den Grünen beschlossen.

FINANZIERUNGSSERVICE

DAS NEUE HAUS? DIE NEUE WOHNUNG? DIE NEUE BAWAG.

Der Wohnkredit zu Top-Konditionen. Finanzieren Sie jetzt den Kauf Ihres Traumheimes und nutzen Sie unseren Förderungsservice.

5 JAHRE
NUR ZINSEN
ZAHLEN!

Wir beraten Sie gerne.
2320 Schwechat, Himberger Str. 2-4
Tel. 01 / 707 73 45

www.bawag.com

EINE MARKE DER
BAWAG PSK

*1) Bei Wohnkrediten mit hypothekarischer Besicherung sind während des vereinbarten tilgungsfreien Rückzahlungszeitraumes nur die anfallenden Zinsen des Kreditbetrages zu begleichen.

**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Ein Abend mit Erika Pluhar

Beratung & Information für BürgerInnen gab es am 17. März 2009 ab 17 Uhr im Foyer vor dem Festsaal im Rathaus. Die Veranstaltung fand großen Anklang und zeigte den interessierten MitbürgerInnen, was Schwechat alles an unterschiedlichsten Beratungsmöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen zu bieten hat.

Die einzelnen Organisationen selbst (AMS, Berufliches Beratungszentrum Schwechat, Bezirkshauptmannschaft Soziales & Jugendwohlfahrt, Caritas mobile Dienste, Frauenreferat der Stadtgemeinde, KIWOZI ambulant, NÖ AK, NÖ Hilfswerk, NÖ Volkshilfe, ÖGB, SOPS, WKO NÖ.) nutzen dies auch als gute Gelegenheit, sich alle an einem Ort wieder einmal

treffen und untereinander austauschen zu können.

Erika Pluhar-Abend

Diese Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages bot am Abend gleich zu Beginn eine Premiere, denn sie wurde diesmal als deutliches Zeichen für ein gemeinschaftliches Arbeiten und Wirken von einem Mann eröffnet.

Bgm. NR Hannes Fazekas wies klar darauf hin, „dass es einen gemeinsamen Dialog aller – sowohl Männer als auch Frauen – geben müsse, um gesellschaftliche Anliegen, v.a. auch die der Gleichbehandlung, im Sinne eines „Miteinander und nicht gegeneinander“ umsetzen zu können. Dies ist auch der Weg, den wir innerhalb der Stadtgemeinde verfolgen.“

Die Erika Pluhar-Lesung

sprengte alle Grenzen. Ein begeistertes Publikum im übertoll besetzten Festsaal folgte gespannt den Ausführungen dieser faszinierenden Künstlerin. Sie zählt definitiv zu den Frauen, die ihre außerordentlichen Talente und Fähigkeiten erfolgreich genutzt hat. Sie ist weit über die Grenzen Österreichs bekannt und geachtet als Schauspielerin, Sängerin, Autorin und Filmerin – ihr Schaffen ist unglaublich vielfältig und unterschiedlich.

Pluhar's Texte und die berührende Art ihres Vortrags gingen im wahrsten Sinn des Wortes unter die Haut, zeigten aber auch, dass manches im Leben mit Humor und einem Schmunzeln leichter geht. Sie offenbarten ein tiefes Verständnis für die Menschen und ein großes Wissen um Nöte und Befindlichkeiten sowie um die Herausforderungen des Lebens.

Erika Pluhar's eindringlicher Vortrag ihres Mottos, das die treibende Kraft in ihrem Leben war und ist, beendete kraftvoll diesen faszinierenden Abend und entließ die gebannten Zuhörer mit neuem Mut: „Und zu meinem inneren Halt wurde dieses TROTZDEM: Eben trotzdem zu leben, trotzdem zu lieben, sich trotzdem nicht aufzugeben.“

Die „Buchhandlung am Hauptplatz“ bot einen Büchertisch mit einer großen Auswahl an Büchern und CD's, die nach der Veranstaltung bei sehr regem Andrang von Erika Pluhar jedem Interessierten liebevoll signiert wurden.

Kontakt: Gertraud Prostejovský – Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at



Erika Pluhar, STR Manuela Schachlhuber und Gertraud Prostejovský (Stadtgemeinde Schwechat)



Der vollbesetzte Festsaal im Rathaus

Neue Bäume in Mannswörth

In Mannswörth musste in der Zainethbrückengasse jeder zweite Baum der Pappelallee aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Eine Überprüfung der Allee brachte ein Ergebnis, das niemanden so recht freute. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Aus Sicherheitsgründen musste jeder zweite Baum gefällt werden.“

Damit war die Sache für die Stadtgemeinde allerdings nicht erledigt. Fazekas: „Selbstverständlich ersetzen wir umgehend alle Bäume durch Nachpflanzungen.“ So wurden schon 18 Jungbäume eingesetzt, 12 weitere sind bestellt und werden nach Lieferung in der Zainethbrückengasse ihren neuen Standort für die nächsten Jahrzehnte finden.

Straßenlampen ausgetauscht

Die öffentliche Beleuchtung wird seit einiger Zeit sukzessive auf energiesparende Techniken umgestellt. Der Großteil der veralteten Quecksilberdampflampen wurde bereits abmontiert und gegen moderne Natriumdampflampen ausgetauscht. Das Programm wurde jetzt auf der Hutweide und in Neukettenhof fortgesetzt. Insgesamt 90 veraltete Beleuchtungskörper werden durch energiesparende Lampen ersetzt.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Bis jetzt wurden im Stadtgebiet 995 Lampen getauscht. Es fehlen noch rd. 50 Lampen im hinteren Bereich des Rathausparks und beim Hochhaus in der Dr. Fritz Hess-Gasse. Die sollen im nächsten Jahr folgen – dann kann das Austausch-Programm abgeschlossen werden.“

Flurreinigung in Schwechat

Rechtzeitig vor Ostern fand in Schwechat eine Flurreinigungsaktion statt. Freiwillige säuberten dabei die Erholungsgebiete in Schwechat.

Den Beginn machten die Erwachsenen, wobei viele Schwechater MandatarInnen mit gutem Beispiel voran gingen. Bürgermeister NR Hannes Fazekas: „Ich denke, dass jeder von uns schon einmal achtlos etwas auf der Straße weggeworfen hat. Bei der Flurreinigung wurde offensichtlich, welcher Schaden damit angerichtet wird.“

Den Erwachsenen folgten viele SchülerInnen der Stadt. Mehr als 500 Schulkinder schwärmten aus um Wiesen, Sträucher und Gebüsch von Abfällen zu befreien. Insgesamt wurden rd. zwölf Kubikmeter Mist eingesammelt und fachgerecht entsorgt.



Schwechater MandatarInnen und freiwillige HelferInnen gemeinsam mit Bürgermeister NR Hannes Fazekas bei der Flurreinigung



Auch Schwechats SchülerInnen waren mit viel Einsatz unterwegs um die Natur zu säubern.

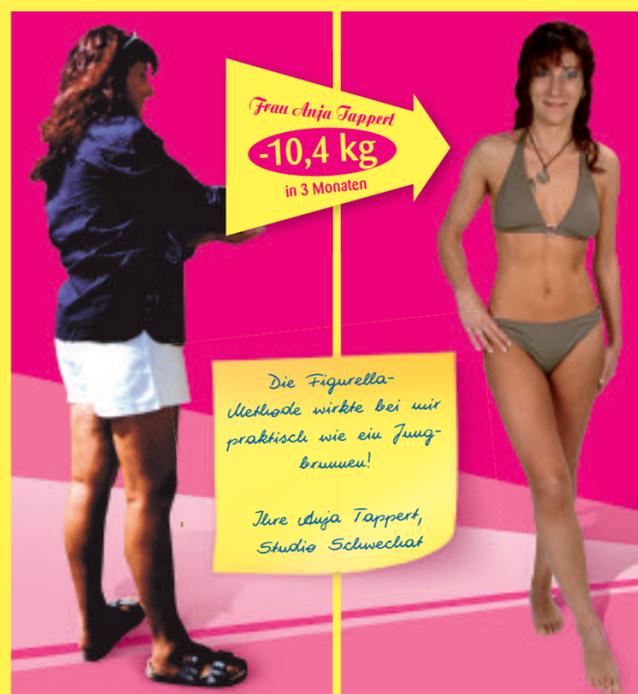


Freiwillige sammeln rd. zwölf Kubikmeter Abfall

Schlank werden bis Sommerbeginn!

Zu dick für den Bikini?

Rufen Sie jetzt Figurella an!



Frau Anja Tappert
vorher: 67,8 kg

Frau Anja Tappert
nachher: 57,4 kg

Wenn der Winterspeck immer hartnäckiger an Ihren Hüften haftet, wird es jetzt höchste Zeit, Ihren Körper von den lästigen Fettpölsterchen zu befreien. Denn wer möchte schon in den ersten Badetagen eine noch rundlichere Figur als im Vorjahr herzeigen. Es muss nicht immer gleich Übergewicht sein - manchmal sind es die Verlagerungen auf die Problemzonen, die das Wohlbefinden stören.

Anzeige

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Figurella
INTERNATIONAL

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
10.00 - 20.00 Uhr,
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Ihr Gutschein

für eine kostenlose Figuranalyse!



Rufen Sie gleich an
und vereinbaren Sie Ihren Termin!

Internetauftritt der Stadt wurde gelobt

Der Österreichische Städtebund forciert seit einiger Zeit die Installation von eGovernment-Projekten. Im Zuge dieser Initiative wurde auch die Homepage der Stadtgemeinde Schwechat genau unter die Lupe genommen.

Modern und barrierefrei

Das Urteil der Fachleute fällt äußerst erfreulich aus: „Die Stadtgemeinde Schwechat bietet eine moderne, barrierefreie Internetplattform an.“ Dabei wurden sowohl gestalterische als auch technische Maßstäbe herangezogen. Besonders der Zugang für Blinde und Sehschwache wurde gewürdigt: „Hinsichtlich der Barrierefreiheit sind die wichtigsten Vorgaben erfüllt.“

„Optimierungspotenzial“ orten die Fachleute des Städ-

tebunds „wenig“, vor allem im gestalterischen Bereich. So könnte der Archiv-Bereich implementiert und die Suchfunktion weiter verbessert werden.

Ansporn

In der Gemeinde will man sich auch nach dieser äußerst positiven Beurteilung nicht



Der Internetauftritt der Stadtgemeinde findet Beachtung

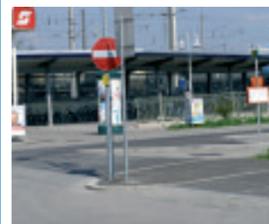
Städtebund analysierte kommunale Internetplattformen

zurück lehnen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir arbeiten selbstverständlich in die eingeschlagene Richtung weiter. Das Ziel ist noch besseres Service für die Benutzer der Internetseite. Die Beurteilung des Städtebundes freut uns alle, sie ist aber auch ein Ansporn für weitere Dienstleistungen im Internet.“

Neue Haltestelle der Linie 373

Seit dem 14. April 2009 wird an Werktagen von Montag bis Freitag von der Linie 373 die Haltestelle Schwechat Bahnhof zu folgenden Zeiten angefahren:

- um 5:19, 06:05 und 07:18 Uhr in Richtung Wien
 - um 15:09, 16:14, 17:19, 18:19 und 18:39 Uhr in Richtung Fischamend.
- Bitte beachten Sie die Abstände an den Haltestellen.



Die Haltestelle Bahnhof

Demo-Wohnung für SeniorInnen und ihre Angehörigen

Zu Hause länger besser leben

SeniorInnenbetreuung in den eigenen vier Wänden, dort leben, wo man sich seit langer Zeit zu Hause fühlt – das ist ein vorrangiges Anliegen der Schwechater Stadtpolitik. Ein innovativer und wichtiger Schritt dazu ist die Errichtung einer Demonstrationswohnung („Demo-Wohnung“) im SeniorInnenzentrum Schwechat.

Das Projekt Demo-Wohnung wird von einer seit 2007 bestehenden Kooperationsplattform getragen, die aus der zuständigen Stadträtin für Soziales, Vertretern des SeniorInnenzentrums, der in Schwechat ansässigen Hauskrankenpflegeorganisationen Caritas, NÖ Hilfswerk und Volkshilfe sowie des Schwechater Forschungsinstituts CEIT RALTEC besteht.

Praktische Alltagshilfen

Der Schwerpunkt dieser Demo-Wohnung liegt auf einer realistischen Demonstration von Alltagshilfen in unterschiedlichen Wohnbereichen. Die Hilfsmittel sind so angebracht, dass die verschiedenen Dinge ausprobiert werden können, um das für passende Produkt zu finden. Mehrere namhafte Firmen haben dazu dankenswerter Weise ihre Produkte zur Verfügung gestellt.

In der Demo-Wohnung können diese Produkte getestet und verglichen werden.

Dazu kommt fachkundige – und firmenunabhängige Beratung.

Die Demo-Wohnung gleicht auf den ersten Blick einer „normalen“ Wohnung. Auf 35 Quadratmetern sind dann aber eine Menge nützlicher Alltagshilfen zu entdecken – von der Aufknöpfhilfe für Kleidungsstücke, extra lauten Telefonen mit Großtasten, farblich kontrastreich markierten Lichtschaltern und seniorengerechten Sitzgelegenheiten reicht die Auswahl bis hin zu Regenschirmen, die am Rollator zu montieren sind und noch vieles mehr.

Die Demo-Wohnung im SeniorInnenzentrum Schwechat soll Senioren Ideen und Möglichkeiten vermitteln, wie die eigene, individuelle Wohnsituation so gestaltet werden kann, dass ein möglichst selbständiges, angenehmes und sicheres Leben zuhause erreicht wird. Damit steigt die eigene Lebensqualität und auch für betreuende Angehörige kann dies eine Entlastung bedeuten.

Fachkundige unabhängige Beratung

Die Beratung erfolgt dabei durch firmenunabhängige Personen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich. Neben MitarbeiterInnen des SeniorInnenzentrums stehen auch MitarbeiterInnen der drei in Schwechat ansässigen Haus-



Die Demo-Wohnung im SeniorInnenzentrum

krankenpflegeorganisationen zur Verfügung.

Bei Interesse wird gerne diversives Informationsmaterial zu den Hilfsmitteln, mögliche Bezugsquellen in Schwechat und Umgebung (Firmenadressen etc.) zur Verfügung gestellt.

Folgende Firmen unterstützen bisher das Projekt Demo-Wohnung: „Besser leben“, Braun Lockenhaus, Mannsmed, Stadtapotheke, Urani, Wittmann, Wolfram Elektrik

In einer zweiten Ausbauphase (voraussichtlich im Herbst 2009) sollen auch neue, sich in der Entwicklung befindlichen Technologien ausgestellt werden, um von zukünftigen Anwendern

getestet und kommentiert werden zu können.

Infos und Eröffnung

Für nähere Informationen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an die Verwaltung des SeniorInnenzentrums, Tel.: 706 35 05.

Die Eröffnung der Demo-Wohnung durch Bgm. NR Hannes Fazekas findet am Montag, dem 25. Mai 2009 von 14 – 17 Uhr statt.

Programm:

- Präsentation des Projektes
- Heurigenjause und Musik
- Informationsstände der am Projekt beteiligten Organisationen und Firmen.

Gertrude Drechsler G.m.b.H.

Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker · Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung



zertifiziert nach
ISO 9001: 2000

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4
www.drechsler.cc

Schwechat-News per SMS

Die aktuellen Nachrichten auf der Homepage www.schwechat.gv.at, ein Newsletter-Service per e-Mail und jetzt auch noch Aktuelles aus der Gemeinde aufs Handy: So informiert die Stadtgemeinde Schwechat interessierte BürgerInnen im IT-Zeitalter.

Seit einigen Tagen besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Stadtgemeinde für das Service – Nachrichten via SMS – zu registrieren. Aktuelle Infos oder Termine – alles ist möglich. Im Probetrieb wurde z.B. auf die Aktion „Finanzamt kommt zu den BürgerInnen“ aufmerksam gemacht.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das neue Service ist selbstverständlich kostenlos. Wir wollen die SchwechaterInnen noch besser und schneller mit Neuigkeiten erreichen.“

Noch mehr Radbügel

Sichere Radabstellplätze gehören zu einem funktionierenden Radverkehrssystem. Die Stadtgemeinde tauscht deswegen seit einigen Jahren schrittweise die alten Betonständer gegen Radbügel aus. Dort lassen sich die Räder – am besten mit einem Bügelschloss aus gehärtetem Stahl – sicher und Material schonend abstellen. Im heurigen Jahr werden an verschiedenen Stellen wieder dutzende Radbügel neu aufgestellt.



Die neuen Radbügel am Kellerberg

Verbrauchswerte 4,1-5,7 l/100 km, CO₂-Emission 107-135 g/km.

Keglovits

Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

DER ZOOM-ZOOM FINANZPLAN.

3 Raten innerhalb von 24 Monaten zu 0 % Zinsen.

40 JAHRE MAZDA ÖSTERREICH

Mazda Finance Drittfiananzierung, Z. B. Mazda2 1,3i CE; Kaufpreis € 11.400,-, 1/3 Anzahlung € 3.800,- zahlbar sofort, 1/3 Betrag € 3.800,- nach 12 Monaten, 1/3 Betrag € 3.800,- nach 24 Monaten zinsfrei. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Angebot gültig bis 30. März 2009.

Neue Mittelschule bekam die offizielle Tafel



Bezirksschulinspektor OSR Alfred Diem, Dir. OSR Walter Stranzinger (EHS), Bgm. NR Hannes Fazekas, Dir. OSTR Mag. Richard Dech (Gymnasium), STR Barbara Sachs, STR Herbert Mayer mit LehrerInnen und SchülerInnen der NÖ Modellschule

Im vergangenen Herbst wurde die Europahauptschule als neue Mittelschule – offiziell: NÖ Modellschule – präsentiert. Jetzt ist diese auch nach außen sichtbar.

Noch bessere Ausbildung

Die Infotafel am Schulgebäu-

de wurde im Rahmen einer kleinen Feier enthüllt. Bgm NR Hannes Fazekas: „Das Projekt der Europahauptschule in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Schwechat ist ein Schritt zur noch besseren Ausbildung der Jugendlichen. In der Bil-

dungsstadt Schwechat wird jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, bei Interesse einen längeren Bildungsweg zu beschreiten der von erfahrenen PädagogInnen begleitet und gefördert wird.“

Die NÖ Modellschule

Die Bildungslaufbahn soll in Zukunft mehr als bisher auf die individuellen Fähigkeiten und Interessen des jeweiligen Kindes abgestimmt werden. Die Bildungslaufbahn-Entscheidung mit 10 Jahren kommt zu früh und soll um zwei Jahre hinausgeschoben werden.

SchülerInnen, die die 4. Volksschul-Klasse erfolgreich abschließen, werden in die NÖ Modellschule aufgenommen. Um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser eingehen zu können,

Europahauptschule ist „NÖ Modellschule“

ist in Hauptfächern ein Unterricht im 2-Lehrersystem (Teamentaching) geplant.

Besonderheit in Schwechat

In NÖ haben sich 45 Hauptschulen für die Führung einer Modellschule entschieden. Nur zwei davon – darunter die Europahauptschule – arbeiten mit einem achtklassigen Gymnasium zusammen.

Die Zusammenarbeit hat schon eine längere Tradition, die jetzt in der Modellschule eine neue Grundlage erhält.

In Schwechat werden auch alle Volksschulen von VertreterInnen der beiden Schulen besucht. Nicht um dort eine Voreinteilung zu treffen, sondern Unterstützung und Beratung bei der Entscheidung über die weitere Schullaufbahn zu geben. ■

36 Ferienjobs im Rathaus

Ferienjobs sind gerade jetzt rar – viele Betriebe wollen erst die wirtschaftliche Entwicklung abwarten. Die Stadtgemeinde Schwechat jedoch schuf 36 befristete Arbeitsplätze für SchülerInnen im Sommer (alle Plätze bereits vergeben).

So viel wie noch nie

Mit 36 Jobs steigert die Stadtgemeinde Schwechat das Kontingent gleich um ein Drittel gegenüber den Vorjahren. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Sache hat für uns vor-

allem zwei Aspekte: erstens wollen wir den jungen Menschen Gelegenheit geben, die Arbeitswelt kennen zu lernen. Vielleicht findet ja wer dadurch ein Berufsfeld, das auch für das weitere Leben interessant ist. Und zweitens brauchen wir die Arbeitskräfte um den Dienst in der Stadtgemeinde auch während der Haupturlaubszeit voll aufrecht halten zu können.“

Die PraktikantInnen werden in zwei Gruppen während der Sommermonate Juli und August beschäftigt. ■



Im Bereich des Rathauses wurden 36 Ferienjobs vergeben.

Hilfe bei der Arbeitssuche

In Kooperation mit dem AMS NÖ bietet die Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat (SOPS) für alle Personen, die beim AMS Schwechat gemeldet sind, kostenlose Unterstützung bei der Stellensuche an.

Bei der derzeitigen schwierigen Arbeitsmarktsituation sind gezielte Jobsuche, aussagekräftige schriftliche Bewerbungen und gute Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche sehr wichtig. SOPS informiert über effektive Jobsuche im Internet, hilft beim Verfassen schriftlicher Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, um sich selbst, berufliche Erfahrungen und persönliche Stärken erfolgreich zu präsentieren.

SOPS informiert auch über Möglichkeiten, einen Berufsabschluss nachzuholen, sinnvolle Zusatzqualifikationen zu erwerben oder sich beruflich neu zu orientieren.

Schwerpunkte der Beratung können auch persönliche oder finanzielle Schwierigkeiten sein sowie alle Probleme, die eine erfolgreiche Stellensuche erschweren. Es besteht auch die Möglichkeit, über den mit der Arbeitssuche verbundenen Frust zu sprechen und sich neue Motivation zu holen.

Die Beratung ist individuell und richtet sich nach den jeweiligen Bedürfnissen. Das Angebot ist kostenlos und kann einmalig oder über einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen werden. PC, Internet, Kopierer und Telefon stehen für die Jobsuche gratis zur Verfügung. Die Anmeldung kann über das AMS Schwechat oder durch direkte Kontaktaufnahme mit SOPS erfolgen.

Kontakt: Verein SOPS
Dr. Alma Peschetz/Dipl. Päd.
Sonja Hasslacher
Tel.: 01/706 31 13
e-Mail: info@sops.at ■

Gemeinde stellt im Sommer wieder SchülerInnen ein

Frühling am Wochenmarkt

Breites Angebot an Frischware

Der Wochenmarkt ist eine Initiative der Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsplattform Schwechat, der über 100 Schwechater Geschäftsleute angehören.

Jeden Donnerstag erwartet die Besucher ein ganztägiger Frischemarkt, auf dem an die 20 Marktleute eine breite Palette an Gemüse, Obst, Käse, Fleisch, Fisch und vielem Anderem mehr anbieten. Abgerundet wird das Angebot durch eine umfangreiche Bio-Ecke. Es ist also für jeden etwas dabei.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Der Wochenmarkt ist ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Schwechater Wirtschaftsplattform umgesetzt wird. Damit soll das Angebot für die KonsumentInnen noch attraktiver und der Hauptplatz zusätzlich belebt werden.“

Öffnungszeiten

Der Markt ist zu folgenden

Zeiten geöffnet: von 8 bis 18 Uhr (während der Sommerzeit), von 9 bis 17 Uhr (während der Winterzeit). ■



Bgm. NR Hannes Fazekas am Schwechater Wochenmarkt



Karriere trotz Wirtschaftskrise

Die Wirtschaftskrise ist in aller Munde, Kurzarbeit auch im Raum Schwechat bereits traurige Tatsache. Dennoch gibt es eine Berufsgruppe, die auch in der Rezession stark nachgefragt ist: Die IngenieurInnen für Informationstechnologie.

TechnikerInnenmangel

Seit mehreren Jahren ist in Österreich, wie in ganz Westeuropa, ein starker TechnikerInnenmangel zu beklagen. Dies betrifft alle technischen Disziplinen, ganz besonders auch den Sektor Informationstechnologie. Für viele Unternehmen wird es immer schwerer, hochqualifizierte IngenieurInnen zu finden. Dies gilt auch in Zeiten der Wirtschaftskrise sowie umso mehr für danach. SpezialistInnen für Informationstechnologie sind gefragt!

Abend-HTL für Informationstechnologie

Die an der academia nova in Schwechat seit 2006 bestehende Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie (Abend-HTL) bietet dazu Interessierten, die das 17. Lebensjahr abgeschlossen sowie eine Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert haben, einen vierjährigen berufsbegleitenden Lehrgang zur HTL-Reife- und Diplomprüfung im Bereich Informationstechnologie. Nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis erhalten die AbsolventInnen die Standesbezeichnung „Ingenieur“.

InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig. Das Spektrum umfasst einerseits technische Einsatzbereiche in Design und Implementierung von informationstechnischen Systemen. Andererseits werden auch Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich (z. B. im Projekt- und Qualitätsmanagement) ausgeübt. Im 2. Abschnitt des Lehrgangs erfolgt eine Spezialisierung in den Ausbildungsschwerpunkten „Systemengineering“ oder „Systemapplikation“.

Der Lehrgang beginnt im September 2009 und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends in Schwechat geführt. Die erstklassige Ausbildung vermittelt dabei breit angelegte allgemeine sowie fachlich-technische Qualifikationen im Rahmen einer sehr persönlichen Betreuung.

Weitere Informationen bekommt man unter www.academianova.at oder 01/90360-1201 (Frau Astrid Huber-Loibl)

academia nova
Berufsbegleitende HTL-Studien
der Höheren Lehranstalt für
Berufstätige für Informationstechnologie

Hochwertige technische
Weiterbildung in Schwechat

01 | 903 60-1201
www.academianova.at

NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

WWW.SCHWECHAT.GV.AT

Restaurant im Felmayergarten eröffnet im Mai

Gemeinderat
beschloss
Pachtvertrag

Im Mai wird das Restaurant und der Schanigarten im Felmayergarten wieder geöffnet.

Ein neuer Pächter wurde gefunden.

Die entsprechende Aus-

schreibung wurde abgeschlossen und der neue Pachtvertrag dem Gemeinderat vor-

gelegt. Den Zuschlag erhielt die Firma Cateringkultur. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Damit ist der Betrieb des Restaurants wieder gesichert. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und gehen davon aus, dass der Felmayergarten wieder zu einem beliebten Treffpunkt für die Schwechater Bevölkerung wird.“

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Schanigärten Spät aber doch ist es warm geworden, umgehend sperrten die zahlreichen Schanigärten in Schwechat wieder auf. Dort kann man jetzt das schöne Wetter-

und auch gutes Essen, wie unser Bild zeigt – genießen.

Osterjause Am Donnerstag, 2. April 2009 spendete die OMV an die Pensionisten,

Ortsgruppe Mannswörth und an die Volksschüler der VS Mannswörth eine anständige Osterjause die vom Osterhasen persönlich überreicht wurde. ■



Schanigarten der Rannersdorfer Stub'n



Ostern in der VS Mannswörth mit der OMV



Das Restaurant im Felmayergarten wird wieder geöffnet.



Telekom Austria bringt das Fernsehen der Zukunft.

Die neuesten Kinofilme, mehr als 80 Top-Sender sowie eine integrierte Videothek mit über 300 Spielfilmen machen aonTV zum Kabelfernsehen der Spitzenklasse.

Mit aonTV holen Sie sich das Fernsehen der Zukunft. Ihr Wohnzimmer wird zum Kino und die Stars schauen Tag für Tag vorbei.

(EPG) zeigt Ihnen auf einen Blick das Programm aller Sender. Und mit der praktischen Erinnerungsfunktion vergessen Sie nie wieder, was Sie sehen wollten.

Video-Abo. Die besten Filme und Serien-Hits. Zum monatlichen Paketpreis sehen Sie 250 Serien, Filme, Reality-Shows und Reisedokus – wann Sie wollen und sooft Sie wollen.

aonTV Basispaket.

Das aonTV Basispaket erhalten Sie bereits ab günstigen € 4,90 pro Monat* – Anschluss von Telekom Austria ab € 15,98/Monat vorausgesetzt. Neben unglaublicher Vielfalt mit 63 Sendern verschaffen Sie sich jederzeit den Überblick über die neuesten Schlagzeilen, die aktuelle Verkehrssituation oder die Wetterlage der nächsten Tage. Außerdem starten Nachrichten und Magazine wie Zeit im Bild, Report u.v.m. jederzeit – wann Sie wollen. Der elektronische Programmführer

Die Zusatzoptionen.

Erweitern Sie Ihr Basispaket um:

Premium TV. Sichern Sie sich weitere 21 Top-Sender wie 13th Street, Sci Fi, MTV Dance, Toon Disney, History, National Geographic oder Playboy Channel.

HD Videothek. Genießen Sie Blockbuster, Dokus, Musikkonzerte und ORF1 in bester Bild- und Tonqualität.

Kino auf Knopfdruck.

Mit der aonTV Videothek müssen Sie nie wieder das Haus verlassen, um Filme auszulihen. Ob Action, Komödie, Thriller, Drama oder Erotik – vom Sofa aus wählen Sie per Knopfdruck aus über 300 laufend wechselnden Titeln. Aktuell z.B. Wanted, Die Welle, Tropic Thunder, Wall-E, Der unglaubliche Hulk oder Tintenherz.

*Set-Top-Box um zusätzlich € 1,90 pro Monat.

aonTV jetzt auch in Schwechat. Mehr Infos auf www.telekom.at, unter 0800 100 100, in Ihrem Telekom Austria Shop und in Ihrer Postfiliale.



aonTV Truck-Tour 2009
01.05.2009
Hauptplatz 3-4

aonTV bringt Hollywood nach Schwechat.

Mit aonTV holen Sie sich das Fernsehen der Zukunft nach Hause. Über 80 Top-Sender, die integrierte Videothek sowie Filme in HD-Qualität erwarten Sie. Erleben Sie täglich die großen Stars im Fernsehen. Und verpassen Sie nicht das Beste:

Die aonTV Truck-Tour am 01.05.2009, von 9 bis 18 Uhr, Hauptplatz 3-4.

Mehr Infos auf www.telekom.at





Historische Tafel

Ein Fundstück für das Historische Archiv konnte kürzlich der pensionierte Kriminalpolizeibeamte Karl Jakl Bürgermeister Hannes Fazekas überreichen. Die Tafel, die auf das Bundespolizeikommissariat hinweist, erweitert die historische Sammlung.

Frühling in Schwechat

18.000 Zwiebelpflanzen (Tulpen, Narzissen, Hyacinthen, Kaiserkronen, etc.) und 19.000 Frühjahrsblüher (Viole, Roggerl, Vergissmeinnicht, Goldlack), gepflegt und gesetzt von der Stadtgärtnerei blühen neben vielen anderen Blumen in Gärten, auf Balkonen und in der Natur in Schwechat. Im gesamten Stadtgebiet wurden die Strauchpflanzungen ausgelichtet. Das Ergebnis erfreut zur Zeit das Auge: Überall leuchtet der Frühling mit seinen bunten Farben.

Die Zeit zum Radfahren, Spielen, Wandern oder anderen Freizeitaktivitäten in der Natur hat wieder begonnen. „Ganz Schwechat“-Fotograf Dejan Mladenov hat einige Impressionen eingefangen.



Der Kinderspielplatz beim Rathaus ist wieder voll in Betrieb, wie sich der Bürgermeister überzeugen konnte. Und überall in Schwechat grüßt der Frühling mit seinen bunten Farben (Bilder unten).

Überall in der Stadt blühen Blumen, Bäume und Sträucher



Frühlingsfest

Die Volksschule Mannswörth feierte mit sämtlichen Ehrengästen am Mittwoch, 1. April 2009 ihr Frühlingsfest. Showeinlagen, Theaterstücke, Sketches und Lieder gehörten zu dem abwechslungsreichen Programm das die Schüler und Schülerinnen für ihre Gäste vorbereitet hatten.



Schuhputzaktion

Unter dem Motto „Jesus hat seinen Aposteln die Füße gewaschen! – Wir putzen Euch die Schuhe!“ hat das Pastoralteam der Pfarre Schwechat am Gründonnerstag Hand angelegt – und Schuhe geputzt – direkt am Hauptplatz. Eine Aktion zum Nachdenken, bei der kein Geld angenommen wurde.



Erste Hilfe

Kenntnisse in Erster Hilfe für Blinde und Sehschwache vermittelte die Bezirksstelle des Roten Kreuz Schwechat. An der Aktion nahmen neun Personen teil, die unter der Schirmherrschaft der Obfrau des Vereins „Blickkontakt“, der Gemeindebediensteten Silvia Oblak, stattfand.



Osterhase

Auch in diesem Jahr besuchte der Flughafen-Osterhase die Kindergärten der Stadt Schwechat. STR Barbara Sachs begrüßte den Osterhasen mit den Kindern, die sich natürlich mit Liedern und Gedichten beim Osterhasen, den der Flughafen-Betriebsrat abstellte, für sein Kommen bedankten.



Besuch

Die Jugendfeuerwehr der FF Rannersdorf besuchte das Panzer Stabsbataillon 33 in der Kaserne Zwölfaxing. Dabei gab es natürlich viel zu sehen – und eine praktische Übung, die wohl nicht alltäglich war: Das richtige Löschen eines in Brand geratene Panzers.



johann schaden

steinmetzmeisterbetrieb



Grabanlagen

Grabinschriften

Grabreinigung

Reinhartsdorfgasse 19a, 2320 | Schwechat - Rannersdorf
Telefon: 01 / 706 3888 | office@steingalerie-schaden.at

Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit, - oder einfach keine Lust?

Wir machen Ihren

FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION!

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk für Ehem u. Großeltern

Fachmännische Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... **und im Garten**
- Rasenschnitt
- Heckschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie (01) 707 38 68
www.saubermax.com

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig !

Neue ökologische Strukturen



Gezielt verankertes Totholz trägt zur gesunden Flussökologie bei.

Der Baubeginn am Hochwasserschutzprojekt Schwechat stand völlig im Zeichen eines unumgänglichen Kahlschlags an der Ufervegetation. Sowohl die Uferböschungen als auch die Flusssohle müssen stark verändert werden um ein 100 jährige Hochwasser durch diesen

Abschnitt zu bringen.

Zahlreiche Maßnahmen

Der temporäre Schaden an der Natur wird in diesem Abschnitt aber von einer ganzen Reihe von ökologischen Maßnahmen wieder wettgemacht.

In einem natürlichen Gewässer fallen immer wieder

Beim laufenden Ausbau des Hochwasserschutzes wird auf Natur geachtet

Bäume ins Wasser und bleiben im Gerinne liegen. Dieses „Totholz“ sorgt für eine Strukturierung des Gewässerbodens, es werden Furten und Kolke ausgebildet, was den Fischen Unterstände und Laichplätze bietet.

Von selbst umfallende Bäume sind natürlich sowohl aus Sicherheitsgründen unerwünscht. Daher wird bei diesem Bauabschnitt mit Raubbäumen, die im Flussbett verankert werden, dieses Strukturmerkmal für eine gesunde Flussökologie, eingebracht.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Auch in diesem Abschnitt, der nicht naturnahe ausgebaut werden kann, soll die Flussökologie zu ihrem Recht kommen.“

Alle Infos zu den Arbeiten finden Sie auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat, auf der Amstafel und auf den Baustellentafeln. ■

Bauzeitplan für das Jahr 2009

Mit Beginn der warmen Jahreszeit hat die Bautätigkeit in Schwechat eingesetzt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es geht darum, die Infrastruktur in Schwechat zu erhalten und zu verbessern“

• Die Künetteninstandsetzungen in der Wismayerstraße zwischen der Neukettenhofer Straße und der Franz Schubert Straße wird durchgeführt.

• In weiterer Folge soll der Endausbau des Heideweges in Mannswörth und im Mai 2009 ein Belagsaustausch in der Hinfergasse in Kledering durchgeführt werden.

• Das Bauprogramm wird voraussichtlich im Juni und Juli 2009 mit Künetteninstandsetzungen im Bahnviertel und in der Kellerbergsiedlung fortgeführt, hier wird großteils der gesamte Fahrbahnbelag erneuert.

• In Zusammenarbeit mit der NÖ Landesregierung soll über die Sommermonate (Juli, August 2009) die Rückgestaltung der B10 von der

Dreherstrasse bis zur Schmidgasse weitergeführt werden.

• Im Herbst ist bei positivem Planungsverlauf der Ausbau des Autobahnweges in Mannswörth vorgesehen.

• Der Kanalbau beschränkt sich in erster Linie auf partielle Sanierungsarbeiten in Mannswörth.

• Vor den Rückgestaltungsmaßnahmen der B10 wurden ab Ende März 2009 Querungen für Kanal und Wasser hergestellt

• Die Rohrnetzerneuerung der Wasserversorgungsanlage Schwechat wird voraussichtlich bis in den Spätherbst 2009 in der Schwechat und Mannswörth fortgeführt. Die Arbeiten sollen in der Gartenstraße bzw. in der Mannswörther Straße begonnen werden.

• Instandhaltungsarbeiten und partielle Kleinmaßnahmen werden bis in den Spätherbst 2009 im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt werden. ■

Radwege während der Bautätigkeit

Zum Ausbau des Hochwasserschutzes mussten die Radwege im Abschnitt zwischen Stegbrücke und Schwarzmühlstraße teilweise gesperrt werden. Hier die aktuelle Situation:

Ab 1. Mai ist der Radweg zwischen Steggasse und Brauhausstraße wieder befahrbar.

Das Stück zwischen Rothmühle und Schwarzmühlstraße soll im Juni wieder freigegeben werden können.

Entlang der Gärtnerei, dort wo das Gerinne stark aufgeweitet werden muss, wird fast bis zum Ende der Bauarbeiten im Frühjahr 2010 gearbeitet, dort bleibt der Radweg bis dahin unpassierbar. Dafür geht aber im November der Treppelweg entlang dem Ostufer zwischen Steggasse und Schwarzmühlstraße in Betrieb. ■

Erholungsaufenthalte für Kinder

„Ab in den Süden“ heißt es auch heuer wieder in den Sommermonaten Juli und August für über 200 Kinder: Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet in den Ferien einen kostenlosen heilklimatischen Erholungsaufenthalt in Pinarella di Cervia bei Rimini an der italienischen Adriaküste.

Service-Center-Leiter Eduard Wallner: „An der Meereskuraktion teilnehmen können bei der NÖGKK mitversicherte Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Bevorzugt werden Kinder, die an Atemwegs- und Hauterkrankungen leiden.“

Die Anträge liegen bei allen Kinder- und Lungenspezialisten sowie im

NÖGKK-Service-Center auf und können **bis spätestens 15. Mai 2009** bei der NÖGKK eingereicht werden.

Krankenkasse übernimmt alle Kosten

Insgesamt werden in den Sommerferien drei Turnusse abgehalten, wobei ein Aufenthalt drei Wochen dauert. Jeweils neun Kinder werden von einem Erzieher betreut. Die Aufenthaltskosten sowie die Kosten für die Hin- und Rückreise übernimmt zur Gänze die NÖ Gebietskrankenkasse.

Nähere Infos gibt es unter 050899-5835 oder unter www.noegkk.at, Service-Center Schwechat, Hauptplatz 7a, e-Mail: schwechat@noegkk.at ■

Nur einen Sommer

– Präsentation eines besonderen Werks

Buch zweier Ausnahmepersönlichkeiten und Freunde

„Nur einen Sommer. Franz Slawik + Karl Martin Sukopp. Erzählung + Grafik“ nennt sich ein Kunstbuch, das die Geschäftsgruppe Kultur der Stadtgemeinde in den vergangenen Monaten betreuen durfte. Bgm. NR Hannes Fazekas wird diesen Prachtband am 11. Mai 2009 in feierlichem Rahmen im Schwechat Rathausfestsaal der Öffentlichkeit präsentieren.

Ausnahmepersönlichkeiten

Das nun vorliegende Werk, gedruckt in der auf Kunstbücher spezialisierten Druckerei Danek in Hornstein, ist das Ergebnis des Schaffens zweier Ausnahmepersönlichkeiten:

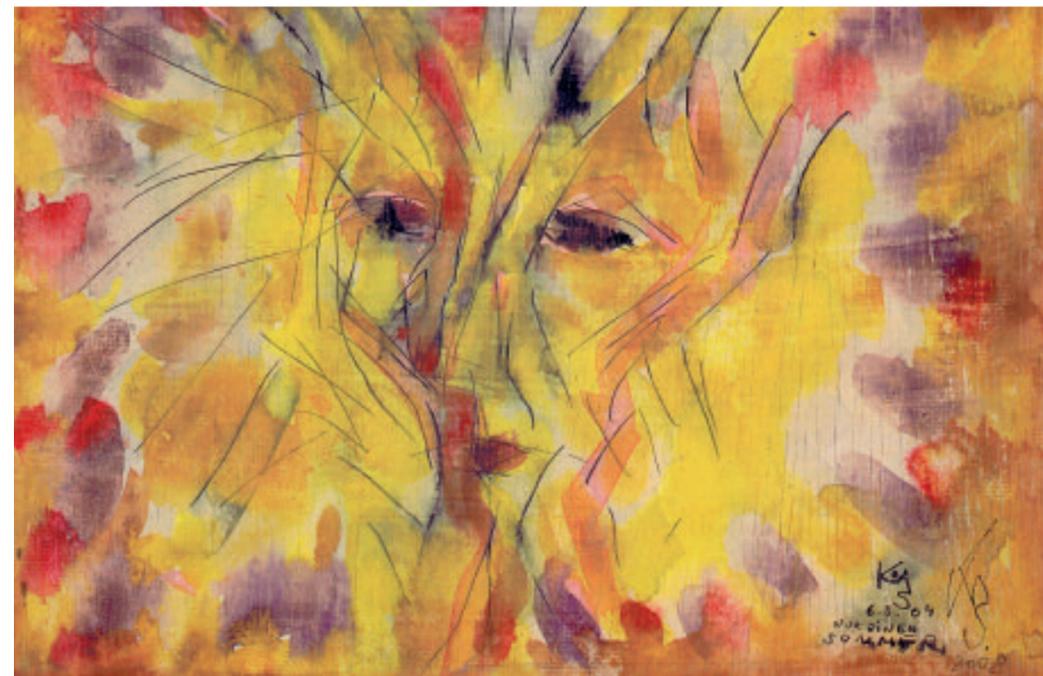
• **Dr. Franz Slawik**, geboren im Jahr 1936 im niederösterreichischen Berndorf, war zunächst Lehrer am Kremser Piaristengymnasium ehe er in den 1970-er Jahren nach Schwechat übersiedelte. Hier machte er sich sowohl als Direktor des Gymnasiums wie als Gemeindepolitiker einen Namen.

Von 1977 bis 1980 leitete Franz Slawik das Dr.-Karl-Renner-Institut, war ab 1982 Bezirksvorstand der SPÖ und von 1986 bis 1988 NÖ Landesrat für Bildungsfragen.

Die Bezeichnungen „Humanist“ und „Intellektueller“, die oft in Zusammenhang mit Franz Slawiks Persönlichkeit genannt werden, bezeichnen nur annähernd jene Eigenschaften, die diesen Schwechat-Bürger ausmachten.

Franz Slawik starb mit 57 Jahren am 15. Februar 1993. Noch im Angesicht einer schweren Krankheit verfasste er die bewegende Erzählung „Nur einen Sommer“.

• **Mag.art. Karl Martin Sukopp** wurde 1928 in Mannersdorf



Das Cover des Buches „Nur einen Sommer. Franz Slawik + Karl Martin Sukopp. Erzählung + Grafik“

am Leithagebirge geboren und hat sich seit Jahrzehnten als Maler und Bildhauer nicht nur in Schwechat einen Namen gemacht.

Seine Ausbildung hatte er von 1946 bis 1950 an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Wien sowie von 1950 bis 1959 an der Akademie für angewandte Kunst (Bildhauerklassen Prof. Knesl) absolviert. Bereits in den 1950-er Jahren nahm Sukopp mit dem Neuen Hagenbund an Ausstellungen im In- und Ausland teil. In den 1960-er Jahren waren unter anderem Ankara, Istanbul und Kairo Stationen der Präsentation seiner Kunst.

Hier in der Stadt zeugen das Mahnmahl am Waldfriedhof, das Relief an der Körnerhalle, das Monument vor dem Rathaus oder der Brunnen am Hauptplatz von Karl Martin Sukopps Kunst.

Tiefe Freundschaft

Slawik und Sukopp teilten miteinander nicht nur gemeinsame Wertvorstellungen, sondern diese beiden Persönlichkeiten verband auch eine tiefe Freundschaft. Das schriftstellerische Werk „Nur einen Sommer“ wurde zum Vermächtnis. Denn kurz vor seinem Tod meinte Franz Slawik zum Freund gewandt: „Fürs Schubladel hab' ich's net geschrieben, da verleg ich's lieber selbst“

Karl Martin Sukopp setzte sich in den folgenden Jahren intensiv mit dem Werk Slawiks auseinander. Immer wieder hörte er den Text, den ihm sein Sohn auf Tonband gesprochen hatte. Aus diesem fast meditativen Wahrnehmen der Worte des Bildungspolitikers entstanden ebenso eindrucksvolle Grafiken, die erst-

mals im Jahr 2004 in einer Ausstellung im Schwechat Rathaus zu sehen waren.

Bereits damals wurde die Idee der Herausgabe eines Buches andiskutiert.

Im Jahr 2008, anlässlich Karl Martin Sukopps 80. Geburtstag, konnte dann die Idee verwirklicht werden. Der Schwechat Stadtrat beschloss die Herausgabe dieses Buches – eines Werkes, „das eigentlich etwas anderes als ein Buch ist“, wie Sukopp es ausdrückte. Es ist das Zusammenspiel zweier künstlerischer Stile: Wort und Bild ergänzen sich zu einem Kunstwerk (erhältlich ab 11. Mai um 70 Euro im Historischen Archiv, Rathaus, Zimmer 11).

Infos zu „Nur einen Sommer“ unter Tel. 01 701 08 – 284 Präsentation: 11. Mai 2009, 19 Uhr im Rathausfestsaal ■

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



MusikschülerInnen sind top

Erfolge
beim
Landesmusikwettbewerb



Carlo Duvivie (mitte) mit Fridolin Sommer und Mark-Eduard Pancis

Auch beim diesjährigen Landesmusikwettbewerb waren Schülerinnen und Schüler der Musikschule Schwechat in großer Zahl vertreten. Aus organisatorischen Gründen wurde diesmal nicht nur im Schloss Zeillern musiziert, je ein Ensemble stellte sich

auch in Wien bzw. in Ried im Innkreis der strengen Jury. Die noch sehr jungen MusikerInnen, von denen die meisten heuer zum ersten Mal bei Wettbewerben teilnahmen, schlugen sich hervorragend und erreichten tolle Preise. Die Musikschule

kann somit sehr stolz auf die Leistungen ihrer Nachwuchskünstler sein und wünscht ihnen auf ihrem weiteren musikalischen Lebensweg viel Erfolg.

Die PreisträgerInnen

- Tonja Grillenberger, Julia Matjazic, Martina Chap (Gitarrentrio) – Klasse Ingrid Antonie: 1.Preis mit sehr gutem Erfolg
- Emmy Liu (Klavier) – Klasse Alexandra Busch: 2. Preis mit gutem Erfolg
- Mark-Eduard Pancis, Fridolin Sommer (Gitarrenduo) – Klasse Carlo Duvivie: 3.Preis mit gutem Erfolg
- Viktoria Schweighofer (Querflöte) – Klasse Mag. Gabriele Rescheneder: 3.Preis mit gutem Erfolg
- Julia Nemeth (Querflöte) – Klasse Mag. Gabriele Rescheneder: mit Erfolg teilgenommen
- Katharina Nirschl, Vanessa Schneider, Fiona Stadler, Luise Skalicky (Streichquartett) – Mag. Freymuth: mit Erfolg teilgenommen. ■

Orchesterkonzert der Musikschule Schwechat

Musikalisches
Highlight
in der Körnerhalle

Das große und traditionelle Orchesterkonzert der Musikschule Schwechat gestaltet sich wie immer zum musikalischen Highlight im Jahr 2009.

Unter der Leitung von Mag. Albert Sykora wird ein abwechslungsreiches und interes-

santes Programm geboten. Während im ersten Teil die Klassik mit Mendelssohns „Sommernachtstraum“ im Vordergrund steht, gesellt sich im zweiten Teil, wie bereits im Vorjahr, wieder beliebte Filmmusik dazu. „Phantom der Oper“, „Apol-

lo 13“, „Beauty and the Beast“ und „Forrest Gump Suite“ sind Auszüge davon. Neu sind diesmal drei Gesangseinlagen des Ensembles der Musikschule, welche das Konzert zusätzlich beleben. Titel wie „Cheek to Cheek“, „Steam Heat“ und „Wie im Himmel“ werden von den SängerInnen interpretiert.

Nach intensiven Probearbeiten freuen sich alle Mitwirkenden schon auf ein volles Haus in der Körnerhalle. ■■■

Termin: 15. Mai 2009, Körnerhalle Schwechat
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: Freie Spende

Buchtipps

Frühlingszeit – Wanderzeit – Gartenzeit: Die Städtische Bücherei hat dazu die richtigen Bücher:

Wandern „Franz Hauleitner – Die schönsten Wandertouren Niederösterreich • Burgenland • Wien“; 80 sorgfältig ausgesuchte Wandertouren durch faszinierendste Landschaften. Unter den Wegvorschlägen finden sich sowohl einfachere Routen für Spaziergänger und Familien als auch ganztägige Touren für ausdauernde Wanderer und erfahrene Bergfreunde – Übersichtskarten inklusive (+ Einkehrtipps). „Günter Auferbauer – Die schönsten Wandertouren Steiermark • Kärnten“; 80 sorgfältig ausgesuchte Wandertouren durch die faszinierendsten Landschaften der Steiermark und Kärntens finden Sie in diesem handlichen Ratgeber. Inkl. Atlasteil und Register.

Gärten: „Michael Breckwoldt – Wir planen unseren Traumgarten“; gewusst wie: Gärten planen wie die Profis • Beispiel-Gärten mit Perspektivplänen, Gestaltungsprinzipien und Stile, Material und Bepflanzung • Konkrete Lösungen: Familien- und Reihenhausergärten, formale und freigestaltete Gärten usw.

„Thomas Hagen, Welche Pflanze passt wohin?“, dieser Gartenberater bereitet den Weg zu ungetrübter Gartenfreude: Schlagen Sie einfach unter dem gewünschten Verwendungszweck nach, und schon finden Sie die geeignete Pflanzenauswahl – mit Sortenempfehlungen und Profitipps zu Pflege. ■■■

Lust auf ein Buch? Dann besuchen Sie uns in der Wiener Straße 23a. Öffnungszeiten: Montag 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Die Bücherei im Mai

Im Mai findet in der städtischen Bücherei die Doppelausstellung „Welten & Crisis“, Gerhard Kolba und Braulio Vázquez statt. Zu sehen vom 4. Mai bis zum 12. Juni 2009. Am Montag, dem 4. Mai 2009, 19.30 Uhr lädt Bgm. NR Hannes Fazeckas zur Vernissage der Ausstellung in die Galerie der städtischen Bücherei.

Gerhard Kolba, geb. 1945, Thema: Welten

Welten gibt es in verschiedenen Formen – die Erde, das Universum, der Mikrokosmos, die Unterwasserwelt usw. So versucht der Künstler seine Werke die er nach ausgedehnten Reisen mit seiner Frau in ferne Länder geschaffen hat, in verschiedenen Stilrichtungen und Maltechniken darzustellen.

Braulio Vázquez, geb. 1933, Thema: Crisis

Die Erlebnisse, die er in seinem Heimatland Spanien, die vier Jahre in Brasilien, die 25 Jahre in seiner Wahlheimat Uruguay – und schließlich die 30 Jahre in Österreich, hat erleben dürfen, riefen seine vollblütige Inspiration zu seiner überschaubaren und farbprächtigen Art und Weise des Malens.

Solch Eigentümlichkeiten prägten seine Kunst, die Öl- und Keramikmalerei, sowie seine zwei Bücher, die er verfasst hat. ■■■

Wiener Straße 23a. Öffnungszeiten: Montag 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Flötenkonzert als besonderes Hörerlebnis

Gemeinsame Konzerte der
Musikschulen Schwechat
und Perchtoldsdorf

Ein seltenes Hörerlebnis wurde bei einem gemeinsamen Konzert der Querflötenssembles der Musikschulen Schwechat und Perchtoldsdorf geboten.

Das erste Konzert wurde von der Musiklehrerin Mag. Gabriele Rescheneder im Festsaal des Rathauses organisiert, eine Woche darauf wurde in Perchtoldsdorf musiziert. Interessant zu hören, wie zum Beispiel „Die Moldau“ oder das Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“ durch die Besetzung mit Flöten einen eigenen Charakter entwickelten.



Ein Bild vom Flötenkonzert am 22. Februar in Schwechat

Kinder malen wie Monet

Die Natur, mit Licht- und Farbenspielen, eingebunden in ein selbstgemaltes Bild nach dem Künstler Claude Monet: Dieses impressionistische Kunstspiel mit Farbe und Naturstimmung werden die Kinder des Kindergarten Regenbogen, in Schwechat, am 26. Mai 2009 mit Unterstützung der Kreativexpertin/Künstlerin Regina Ozibalik auf das eigene Bild malen.

Die Künstlerin will den Kindern so die Freude am Malen vermitteln. ■



Regine Ozibalik

Hurra – wir ziehen in ein Haus am Kellerberg!



- 4 Zimmer
- 125 m² Wohnfläche
- im Erholungsgebiet
- komplett unterkellert
- großzügiger Privatgarten
- PROVISIONSFREI
- direkt vom Baumeister
- hohe Wohnbauförderung

Im ersten Jahr gratis wohnen!

Neugierig geworden?

Rufen Sie an! 0664 - 116 11 11



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59



**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Ein Bild von der Theaterfahrt der Schwechater Pensionisten, die nach Budapest fahren



Beste Stimmung bei unserem Faschingsnachmittag, mit guter Musik von unseren berühmten „Oldies“. Auch schöne Masken konnte man im Rannersdorfer Seniorenclub sehen. Danke an alle Helfer Helferinnen.



Johann Oberhauser, Maria Baal, Bgm. NR Hannes Fazekas und Ing. Adolf Stummer bei der Jahreshauptversammlung, Mannswörth



Die Gruppe des Seniorentreffs in der Raffinerie

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Ortsgruppe Schwechat des Pensionistenverbandes Am 11. März fand im Seniorenzentrum ein Vortrag zum Thema „Schwechat in alten Ansichten“ von Herrn Adolf Ezsöl statt. Mehr als 100 Besucher lauschten dem Vortragenden und bestaunten die alten Fotos.

Die Theaterfahrt nach Budapest am 21. und 22. März war ebenfalls ein Erfolg. Es begann mit einem Mittagessen, anschließend Hotelbezug und dann ging ins Theater. Die Musical-Melodien begeisterten, wie der stürmische Applaus zeigte. Im Theaterrestaurant gab es ein Abendessen und nachher noch eine Stadtrundfahrt, „Budapest bei Nacht“. Nach dem Sonntagsfrühstück war wieder Stadtbesichtigung am Programm: mit Bus und zu Fuß. Nach dem Mittagessen wartete der Bus zur Heimfahrt.

Unsere nächsten Ziele:

- Am 29. April und 27. Mai beginnen wieder die Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka am Kellerberg.
- Die Muttertagsfahrt am 13. Mai ist ausgebucht.
- Auch für die Fahrt am 3. Juni nach Telc (Tschechien) sind bereits viele Anmeldungen erfolgt, es wird ein zweiter Bus benötigt.
- Am 18. Juni ist wieder Musik im Felmayergarten.
- Bitte um Anmeldungen für August: Operettensommer im Theresianum Wien. Der Pensionistenverband freut sich auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Erich Schön

Ortsgruppe Rannersdorf Am Donnerstag, dem 26. März 2009, lud die Ortsgruppe Rannersdorf in die Rannersdorfer Stubn ein. Anlass zu dieser Einladung waren insgesamt 27 Ehrungen langjähriger Mitglieder. Ehrengast war der Bezirksvorsitzende Johann Oberhauser.

Wilhelm Dolezal

Ortsgruppe Mannswörth Die Scheune im Felmayergarten war Schauplatz der heurigen Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Mannswörth.

Ortsvorsitzender Ing. Adolf Stummer konnte unter zahlreichem anderen Gästen auch Bürgermeister Hannes Fazekas, Bezirksvorsitzenden Johann Oberhauser, die Stadträtinnen Helene Proschko und Barbara Sachs, Gemeinderat Richard Kratochvil, sowie Bezirkskassier Leopold Votova und Bezirkskarteiführer Gerhard Seemann sowie 130 Mitglieder seiner Ortsgruppe begrüßen.

Nach den diversen Berichten wurden noch zwei Mitglieder in die Ortsgruppenführung aufgenommen. Neu im Team: der Subkassier Horst Wasserbauer und als Beisitzer Johann Egerer.

35 Mitglieder der Ortsgruppen konnten auf Grund ihrer langjährigen Mitgliedschaft beim Pensionistenverband eine Auszeichnung entgegen nehmen. Besonders hervorzuheben ist Marie Baal, sie konnte zu ihrer 30 jährigen Mitgliedschaft beglückwünscht werden.

Käthe Stieler

Seniorentreff Die Senioren des Schwechater Seniorenbundes besuchten die Raffinerie Schwechat und wurden über die Produktionsanlagen und die erzeugten Produkte informiert. Geführt wurden sie von Ing Gerhard Landschützer in sehr klarer und informativer Weise. Einleitend wurde ein Film über 50 Jahre Raffinerie am Standort in Schwechat gezeigt.

Die Teilnehmer waren begeistert von der Vielfalt der verschiedenen Produktionstechniken, mit denen aus Rohöl unerwartet viele Produkte gewonnen werden können.

Auf diesem Wege möchten wir uns für die Einladung zur Besichtigung herzlich bedanken. *Dr. Rudolf Donninger*

Computerkurse für SeniorInnen

Volkshochschule
erweitert
Angebot

In der Volkshochschule der Stadtgemeinde Schwechat wird jetzt ein Computerkurs für SeniorInnen angeboten.

Hilfe bei Problemen

Die Nutzung IT-gestützter Kommunikation und Information ist kein Privileg junger Menschen. Immer mehr SeniorInnen bedienen heute Computer, Laptop und Handy. Sollte es dabei zu Problemen kommen, kann jetzt ein Computerkurs an der Schwechater Volkshochschule besucht werden.

Initiiert wurde der Kurs vom Österreichische Pensionistenverband und dem Seniorenbeirat der Stadtgemeinde Schwechat.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir bauen ständig unser Programm ‚eSchwechat‘ aus

– davon sind selbstverständlich die SeniorInnen der Stadt nicht ausgeschlossen.“

Kurszeiten und Kontakt

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 16. April 2009 in der Europahauptschule Schwechat. Angeboten wird ein Grundkurs zur Einführung in die Computerwelt.

Kurszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Kursdauer 12 Stunden. Preis: € 60,-. SchwechaterInnen mit Seniorenausweis erhalten ein Ermäßigung von 50 Prozent.

Weitere Kurse sind geplant. Bei Interesse können auch Module in Excel, Windows, Power Point, Fotobearbeitung, Internet etc. angeboten werden. Eine Mindestpersonenanzahl von 6 Personen ist für das Zustandekommen eines



Walter Steiger vom SeniorInnenbeirat initiierte den Computerkurs an der Volkshochschule.

Kurses erforderlich. Falls ein eigenes Laptop vorhanden ist, soll dieses in den Unterricht mitgebracht werden.

Anmeldungen bzw. Kontakt,

um Interesse für ein bestimmtes Modul anzumelden: Edith Benesch, Volkshochschule Schwechat, Tel. 01/ 701 08 – 305 oder Walter Steiger Tel. 0664 100 65 76 ■

Osterfrühstück

Am 1. April organisierte das Seniorenzentrum Schwechat ein ausgiebiges und gemütliches Osterfrühstück mit ausreichenden Semmeln, Osterpinzen, Eiern, etc. Alles was zu einem Osterfrühstück gehört war dabei, somit auch zum Abschluss für jeden ein kleines Osternest, welche von den MitarbeiterInnen des Tages-

zentrum Schwechat angefertigt und von Stadträtin Helene Proschko überreicht wurden. ■



Osterfrühstück

SeniorInnenehrung



Am 16. März besuchte STR Helen Proschko das Ehepaar Edith und Walter Wimmer anlässlich ihrer goldenen Hochzeit und überbrachte dem Paar die Ehrengaben der Stadt

Infosäule für SeniorInnen

Am 19. März 2009 wurde im Otto Koch-Seniorenzentrum eine Infosäule der Wirtschaftsplattform in Betrieb genommen. Damit haben die BewohnerInnen die Möglichkeit, sich über Aktuelles in ihrer unmittelbaren Umgebung zu informieren.

SeniorInnen

Auf der Info-Säule können die SeniorInnen aktuelle Informationen, die das Zentrum selbst betreffen abrufen. Dazu kommen aktuelle Infos von Firmen über ihre Angebote.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Der Umgang mit IT-gestützter Information ist kein Privileg junger Menschen. Die SeniorInnen sind voll in die Entwicklung des Projekts eSchwechat eingebunden. Hier fanden auch wesentliche Praxistests für die Entwicklung des interaktiven Bildes, einem neuartigen Kommunikationsmittel für ältere Menschen, statt.“

Mit der Infosäule werden die BewohnerInnen des Seniorenzentrums noch enger in das Schwechater Alltagsleben eingebunden. ■



Die Vorstellung der Infosäule im SeniorInnenzentrum

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 4. Mai 2009
10 -12 Uhr
Dienstag, 5. Mai 2009
17.30 – 18.30 Uhr
Montag, 11. Mai 2009
10 -12 Uhr
Montag, 18. Mai 2009
10 -12 Uhr
Montag, 25. Mai 2009
10 -12 Uhr

SCHWECHAT

Die Stadtgemeinde
Schwechat ladet
ein zur

MÜTTERTAGS- FEIER

**Dienstag,
5. Mai 2009**
Beginn: 16.30 Uhr
Einlass: 15.30 Uhr
**Körnerhalle
Schwechat**

Gute Unterhaltung
mit Horst Chmela
wünscht Ihnen Ihr
Bürgermeister

AUTOBUS AB:
Mannswörth Schule: 15.30 Uhr
Kledering-Bahnhofplatz / Ecke Steinmetzgasse: 15.45 Uhr
Rannersdorf Haltestelle Rothbachsiedlung: 15.55 Uhr
Kindergarten Rannersdorf: 15.55 Uhr
Post Rannersdorf: 15.55 Uhr
Karten beim
Bürgerservice im Rathaus.
VERANSTALTER: STADTGEMEINDE SCHWECHAT

April

Dienstag, 28. April 2009
• Theater Forum, ab 9 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winziglein
Mittwoch, 29. April 2009
• Theater Forum, ab 9 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winziglein
• Theater Forum, ab 10.30 Uhr: Kindertheater; Riesengroß und Winziglein
Donnerstag, 30. April 2009
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Mai

Freitag, 1. Mai 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Maiandacht
• Phönixplatz, ganztägig: 1. Mai Familienfest SPÖ
• Festwiese Rannersdorf, ganztägig: 1. Mai-Fest SPÖ Sektion Rannersdorf
• Kaminstub'n, ab 22 Uhr: Party mit Live DJ
• Sommerbad, von 9 – 19.30 Uhr: Saisonbeginn

• Eisenbahnmuseum, von 10 – 17 Uhr: Saisonbeginn
Sonntag, 3. Mai 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 10.30 Uhr: Familien- und Kindermesse mit Erstkommunion
• Stadtpfarrkirche, 14 Uhr: Motorradsegnung „Die Echt'n“
Montag, 4. Mai 2009
• Musikschule, ab 18 Uhr: 2. Vortragsabend der Klasse Fr. Habeler-Capik
• Städtische Bücherei, ab 19.30 Uhr: Vernissage Gerhard Kolba & Braulio Vazques: Malerei & Keramik
Dienstag, 5. Mai 2009
• Körnerhalle, von 16.30 – 18.30 Uhr: Muttertagsfeier
Donnerstag, 7. Mai 2009
• Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Hr. MMag. Mair
• Schwechat Zentrum, von 15 – 21 Uhr: Bummelabend
• Hauptplatz, ab 17.30 Uhr: Eröffnung Babysternchen
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 8. Mai 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 19.30 Uhr: Panflötenkonzert „In Nomine Patris“
• Rübenplatz-B10, ganztägig: Motorradsicherheitstag
Samstag, 9. Mai 2009
• Hauptplatz, 14 – 18 Uhr: 1. Schwechater Rad-Tag
• Stadtpfarrkirche, von 7.30 – 12 Uhr: Großer Flohmarkt
• Rübenplatz-B10, ganztägig: Motorradsicherheitstag
Sonntag, 10. Mai 2009
• Rübenplatz-B10, ganztägig: Motorradsicherheitstag
Montag, 11. Mai 2009 und Dienstag, 12. Mai 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Fantastic Journey: Fantastic Singers
Mittwoch, 13. Mai 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Den Wurschl kann kana daschlogn
• Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Maiandacht
Donnerstag, 14. Mai 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Den Wurschl kann kana daschlogn
• Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Info-Treffen zur Fußballfahrt nach Mariazell
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 15. Mai 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr:

Jesus Mike Superstar
• Körnerhalle, ab 19 Uhr: Großes Orchesterkonzert
Samstag, 16. Mai 2009
• SV Rannersdorf, von 14 - 22 Uhr: Frühlingsfest, Rothbachgasse
Sonntag, 17. Mai 2009
• Felmayer Scheune, ab 11 Uhr: Jazz in der Scheune: Jazzboutique Krenosz
Mittwoch, 20. Mai 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Maiandacht
• Stadtpfarrkirche, ab 18.30 Uhr: Pfarrheuriger zugunsten der brasilianischen Partnergemeinde Itaberaba
Donnerstag, 21. Mai 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Christi Himmelfahrt – Festmesse
Samstag, 23. Mai 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Krabbelmesse
• Schaugarten Rittmann, von 14 – 18 Uhr: Germaniast. 6/ Thurmühlstr. 1
• Rudolf-Tonn Stadion, von 8.30 Uhr: Biker Benefizfahrt ins Kinderheim Skalica
Sonntag, 24. Mai 2009
• Schaugarten Rittmann, von 14 – 18 Uhr: Germaniast. 6/ Thurmühlstr. 1
Montag, 25. Mai 2009
• Musikschule, ab 18.30 Uhr: 2. Vortragsabend der Klasse Fr. Adler
• Seniorenzentrum, ab 14 Uhr: Präsentation DEMO-Wohnung
Dienstag, 26. Mai 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift
• Seniorenzentrum, von 15.30 – 16.30 Uhr: Musiktheater Luna Fantastica
Mittwoch, 27. Mai 2009
• Seniorenzentrum, ab 16 Uhr: Vortrag „Sturz und Fall“ – Wie gefährlich ist meine Wohnung
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Bücher im Gespräch
• Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Maiandacht
• Musikschule, 19 Uhr: Vortragsabend der Erwachsenen
Donnerstag, 28. Mai 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Stoptafelbesessenheit
• Musikschule, ab 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Fr. Busch
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

Sprech- und Beratungstage
AK-Bezirksstelle Schwwechat,
Sendnergasse 7/1, 1 Stock
Jeden 1. Dienstag im Monat
von 9.00 – 10.30 Uhr
Auskunft und Beratung:
Obmann Alfred Csokai,
0699/ 81 33 94 88
www.kobv-schwechat.at

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Ausstellungen

Galerie der städtischen Bücherei, Wiener Straße 23a:
Vorschau: Doppelausstellung „Welten & Crisis“ Gerhard Kolba und Braulio Vazques vom 4. Mai bis 12. Juni 2009. Vernissage zur Ausstellung am 4. Mai um 19.30 Uhr, Eröffnung durch BGM NR Hannes Fazekas.

Programm der Naturfreunde Schwwechat

Anmeldungen und Auskunft jeden Donnerstag im Vereinslokal von 19.30 - 20 Uhr in Schwwechat, Sendnergasse 6; Auskünfte: Obmann Hans Stotz, Tel. 707 23 48, 0664 /34 03 667
Wandern Programm 2008
• 26. April: Wöllersdorf – Henning – Piesting – Rotes Kreuz – Wöllersdorf
• 31. Mai: Staff (St. Veit a.d. Gölsen)
• 28. Juni: Geschriebenstein (Reisepass oder Personalausweis mitnehmen)

• 26. Juli: H. Mandling von Grillenberg
• 30. Aug.: Eselstein
• 27. Sept.: Göttweig
• 18. Okt.: Vom Schneeberdörfel rund um den Hohen Hengst
• 22. Nov.: Geländ
• 20. Dez.: Hoher Lindkogel über Beethovensteig
Änderungen möglich! Treffpunkt ist jeweils um 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Jazz in der Scheune

Auch in diesem Jahr finden in der Felmayer-Scheune wieder Jazzkonzerte statt. Hier die Termine und Infos:
• 1. Termin am 17. Mai 2009 um 11 Uhr mit **Jazz-boutique Krenosz** - The Excellent Live Music Shop; Hot Jazz, Smooth Ballads, Spicy Latin Tunes, Sophisticated Arrangements.
Die wandlungsfähige Sängerin der Band Betty Krenosz interpretiert mit Leidenschaft und großem Können ausgewählte Stücke aus dem Jazz-repertoire. Dabei schafft sie es immer wieder mit ihren besonders gefühlvoll gesungenen Balladen das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Mit Uli Datler am Klavier, Bernhard Osanna am Bass und Wolfgang Dorer am Schlagzeug hat das vielseitige und viel versprechende Quartett nicht nur einen gut klingenden Namen, sondern sorgt mit ihrem Können für ein gelungenes Jazzkonzert mit der richtigen musikalischen Balance.
Homepage: www.jbkrenosz.com
• 2. Termin am 7. Juni 2009 um 11 Uhr mit **Triotonic**
Die Musik von triotonic ist getragen von Stimmung und

Atmosphäre, das löst bei großen Teilen des Publikums Assoziationen zu Bildern und Szenen aus. Das Projekt Moving Pictures reagiert darauf mit folgendem Konzept: Ein VJ improvisiert bewegte Bilder und filmische Szenen zur Musik mittels Laptop und Beamer, dafür konnte der Multimediakünstler Johann Steinecker gewonnen werden der bestens mit der Musik Tiotonics vertraut ist. Der Zuschauer erfährt die Synthese zweier Kunstformen zu einem organischen Ganzen mit einer enormen Intensität und Spannung.
Volkhard Iglseider: Klavier, Horst „Sandy“ Sonntagbauer; Bass, Bernhard Wittgruber: Schlagzeug.
Homepage: www.triomusic.at
• 3. Termin am 21. Juni 2009 um 11 Uhr mit **Together**
Mit dem Namen „Together“ soll der Schwerpunkt für gemeinsames und gleichberechtigtes Musizieren aller Bandmitglieder verdeutlicht werden.
Alexander Fischer: Trompete, Cornett, Flügelhorn; Bastian Stein: Trompete, Flügelhorn; Peter Kölbl: Altsaxofon; her-

bert Kohlich: Klavier, Keyboard; Walter Strohmaier: Kontrabass; Tom Henkes: Schlagzeug, Percussion; Andi Weiß: Schlagzeug.
Together musizieren seit über 30 Jahren Latin, Swing, Bebop, Mainstream und Soul-Jazz.
Homepage: www.together-jazzgroup.at
An allen drei Tagen ist für Catering gesorgt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Schaugarten Rittmann

Der Schaugarten Rittmann lädt zu den Rosentagen ein. 2320 Schwecat, Germaniast. 6 / Thurmühlstraße 1
Die Termine:
• Samstag, 23. Mai 2009, 14 – 18 Uhr
• Sonntag, 24. Mai 2009, 14 – 18 Uhr
Info: 01/ 707 79 96

Ganz Schwecat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwecat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwecat, 2320 Schwecat, Rathaus.
Redaktion:
Sabrina Mayer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwecat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwecat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwecat.
Zur Post gegeben: 23. 2. 2009
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Mai für Juni 2009
3. Juni für Juli/August 2009
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwecat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Feuerwehrjugend bekam neues Auto

Am 3. April 2009 übergab Bgm. NR Hannes Fazekas das neu angekaufte Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Rannersdorf.



Harald Bradengeyer (l.), Misa Trailovic, Rudolf Schneider und Sven Leirer gemeinsam mit Bürgermeister NR Hannes Fazekas (r.) und STR Herbert Mayer (2.v.l.)

Fahrzeug zum
sicheren Transport
der jungen Helfer

Es handelt sich um einen Opel Vivaro Combi, 84 KW/114 PS Diesel, 9 Sitzplätze, der größtenteils Verwendung für die sichere und verlässliche Beförderung in der Feuerwehrjugendarbeit Verwendung finden soll. Die Gesamtkosten des neuen Mannschaftstransporters belaufen sich samt feuerwehrtechnischer Ausrüstung auf 28.452,01 Euro brutto.

24 Jugendliche bei der FF Rannersdorf

Derzeit befinden sich 24 Jugendliche bei der FF Rannersdorf im Einsatz.

Das neue Fahrzeug wird beispielsweise für wöchentliche Schulungen und Ausbildung der Feuerwehrjugend, Teilnahmen an Bezirks- und Landeswettkämpfen, Wissenstest-Spiele sowie sportliche Wettkämpfe eingesetzt. ■

Unterstützung bei Kinderbetreuerinnen-Ausbildung

21 Teilnehmerinnen des BFI NÖ beendeten nach praxisorientierter Ausbildung die Kinderbetreuerinnen-Ausbildung in Schwechat.

Hervorragend geeignet

In den Schwechater Kindergärten absolvierten 21 Frauen

den praktischen Teil ihrer Ausbildung. Die beste Nachricht zu Beginn: Alle Kurs-Teilnehmerinnen bestanden die abschließende Prüfung.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadtgemeinde unterstützt selbstverständlich Bestrebungen, die zu einer

Stadtgemeinde
unterstützt BFI bei
Lehrgang

Qualifizierung von Arbeitskräften führt. Die Kindergärten in der Stadt sind hervorragend zu Ausbildungszwecken geeignet, da wir hier für beste Ausstattung gesorgt haben.“

Auf Anhieb bestanden

Die Ausbildung zur Kinderbetreuerin wird vom BFI NÖ seit dem Jahr 2007 in Niederösterreich angeboten. Bei der Ausbildung wurden die Damen auf die Anforderungen in Kindergärten vorbereitet. Nach der Absolvierung von 80 Stunden theoretischer Ausbildung konnten die Teilnehmerinnen bei der 36-stündigen Praxisausbildung ihr erlerntes Wissen direkt in den Kindergärten unter Beweis stellen.

Alle 21 Teilnehmerinnen haben die Prüfung auf Anhieb bestanden. ■



alle 21 Teilnehmerinnen bestanden die abschließende Prüfung

Pfadfinder suchen Unterstützung

Sie können sich vorstellen, sich ehrenamtlich zu engagieren, innerhalb eines Teams 7- bis 10-jährige Kinder in einer wöchentlichen Heimstunde zu betreuen, eine Woche auf Sommerlager zu fahren, nach Bedarf Ausflüge zu organisieren und bei Veranstaltungen der Pfadfindergruppe mitzuhelfen? Dann suchen wir genau Sie! – Diese Anzeige richtet sich nicht nur an ehemalige Pfadfinder, die Ihre Erfahrungen teilen und weitergeben wollen, sondern auch an Erwachsene, die gerne mit Kindern arbeiten und einen sinnvollen Ausgleich suchen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Marcella Bolaffio, 0699/ 11 08 15 28, marcella.bolaffio@co2.eu oder Richard Hauer, 0664/ 1636470, richard.hauer@chello.at ■

Therapiehund in der EHS

In der Europahauptschule ist seit kurzem ein Therapiehund im Einsatz. Die Arbeit mit Collie-Hündin Brandy geht auf eine Initiative der Lehrerin Manuela Handler zurück. Handler: „Brandy absolviert ihre Ausbildung bei dem Verein ‚Tiere Helfen Leben und konnte ihr Können schon in zahlreichen sozialen Einrichtungen unter Beweis stellen.“

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das ist eine spannende Angelegenheit, ein völlig neuer Ansatz zur Steigerung der sozialen Kompetenz der SchülerInnen. Hervorzuheben ist auch die Einsatzbereitschaft von Frau Handler. Moderne PädagogInnen können sehr viel leisten.“ ■

SW
SCHWECHAT
einkaufen & wohlfühlen!

Donnerstag, 7. Mai 2009, 15.00-21.00 Uhr

Bummelabend Muttertag

Stationen ab 17.00 Uhr:

Valyou - „Juhu, ich kreierte mein T-Shirt selbst!“

Ekazent - Hüpfburg, Bastelecke und Kinderstationen (ab 16.00 Uhr)

Sonnenstudio Kellner - Kinderschminken

Landschaftsapotheke - "Buntes Nass – der Badespaß"

Stadtapotheke/Tintifax - Marmorierte Herzen & Muttertagssalbe

Hauptplatz - Sparschweine bemalen (Raiffeisenbank Region Schwechat)

Bäckerei Viktorin - Lebkuchen verzieren

Bäckerei Kager - Muttertagsbacken



15:00 Uhr am Hauptplatz:
Musikalische Einlage und
Auftritt des Werkelmannes

17:30 Uhr am Hauptplatz:
Enthüllung der Babysternchen

Heuer mit toller Rätselrallye:
Attraktive Preise warten auf die Gewinner!

Pfadfindergruppe Schwechat
am Hauptplatz!

Es fährt auch heuer
wieder der Bummelzug!



Reiten, Lagerfeuer und mehr in Pinggau/Steiermark

Gemeinde und Jugendcoaches organisieren erlebnispädagogischen Tag



Erlebnispädagogischer Tag in Pinggau (Steiermark): Auf die TeilnehmerInnen wartet ein abenteuerlicher Tag mit Pferden.

Die Jugendcoaches der Stadtgemeinde Schwechat, Friedrich Mirshamshv, organisierten einen Ausflug nach Pinggau. Zwei Termine ste-

hen zur Verfügung: Samstag 9. und Samstag, 16. Mai 2009

- Vorbereitung: Es handelt sich um ein Tagesprogramm, woran max. sieben Jugendliche teilnehmen können. (die beschränkte Teilnehmeranzahl ergibt sich aus organisatorischen Gründen).
- Bekleidung: bitte feste Sportschuhe oder hohe Schuhe und Regenbekleidung!
- Achtung: nur diejenigen Jugendlichen können mitfahren bzw. teilnehmen, die sich angemeldet haben. Sollten wir Plätze frei haben, dann können wir es vor Ort besprechen.
- Treffpunkt: Treffpunkt ist in Schwechat um 8 Uhr im Jugendhaus, um nochmals die Jugendlichen über den Ablauf des Programms zu

informieren und sie mit den Schwerpunkten, aber auch notwendigen Formalitäten vertraut zu machen.

- Abfahrt: Es wird pünktlich um 9 Uhr Richtung Pinggau gestartet.

Der Programmablauf

- Ankunft in Pinggau
 - Kennenlernen des Reitlehrers/Tierpädagogen und der Gegebenheiten des Bauernhofes
 - Reitwanderung
 - Pause am Wendepunkt
 - Gemeinsames Essen am Bauernhof mit Lagerfeuer
 - Bogenschießen
 - Gemeinsame Abschlussrunde
 - Rückfahrt ca. 19:30 Uhr
- Anmeldung im Jugendzentrum oder im Internet unter www.youth2320.at

Sprachwoche der SporthauptschülerInnen

Vom 17. bis 24. März 2009 waren die SchülerInnen der vierten Klassen der Hauptschule Schmidgasse gemeinsam mit den LehrerInnen Ilse Fibi und Franz Steiner in England.

Südlich von London, an der Küste gelegen, war Worthing die Heimatstadt geworden. Die Gastfamilien sorgten für das leibliche Wohl, die Lehrer für das geistige. Die Sonne strahlte die ganze Woche und unterstützte so die gute Stimmung während

der Sprachwoche. Vormittags unterrichteten zwei englische Lehrerinnen und am Nachmittag und Wochenende gab es ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm. Die Strandpromenaden und Fußgängerzonen von Worthing und Brighton, das Meeresmuseum, der Indische Palast und die dazugehörigen Bahnhöfe sind nun allen bekannt. Das Burghaus Arundel war leider noch geschlossen, doch der gut erhaltene

Zustand des alten Ortes ließ ein „viktorianisches Feeling“ aufkommen. An der Flussmündung wurde die Hafencity Little Hampton entdeckt. Hier wurden auch Fisch und Chips getestet.

In London gab es den Buckingham Palace, The Mall, das Nelson-Denkmal, Mme Tussaud mit den Wachsfiguren, die St. Pauls Kathedrale mit der Flüstergalerie und einer tollen Aussicht über London, The Monument (Brand von 1666), The Towerbridge, der Tower mit einer Mittelalterausstellung und den Kronjuwelen, Big Ben und Westminster, Downingstreet und die Horseguards – und das alles mit nur einer halben Stunde Pause! Zum Abschluss gab es einen abendlichen Kinobesuch – „Der Kaufhauscop“ im ältesten Kino Englands!

Die störungsfreien Flugreisen rundeten die perfekte Woche ab: Schüler, Lehrer und Eltern hoch zufrieden!



Die SchülerInnen mit Ilse Fibi (3.v.l.) in London

Gemeinde fördert Englischkurs

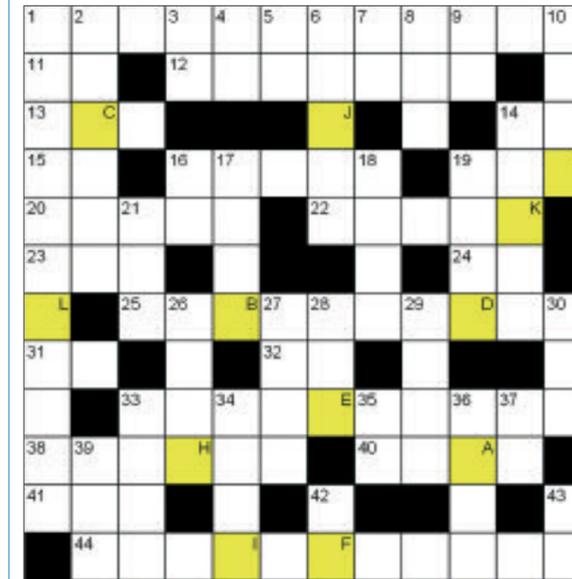
Die Aktion „Englisch lernen und erleben“ wird vom Biku kids & teens, Schneckengasse 14, 3100 St. Pölten, in den Sommerferien vom 27. – 31. Juli (KW 31) in der Europahauptschule veranstaltet. Dafür gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Zuschuss von € 100,- pro teilnehmendem Kind zwischen 6 und 10 Jahren aus Schwechat bei einer maximalen Teilnehmerzahl von 15 Kindern.

Auch Teen Camp gefördert

Weiters wird es auch wieder für 15 Schwechater Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren einen Zuschuss von € 100,- für das Biku Teen Camp, das ebenfalls von 27. – 31. Juli (KW 31) in der Europahauptschule stattfindet, geben.

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Fischart benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) oder per e-mail auf ganzschwechat@schwechat.gv.at, und schicken Sie diese bis spätestens 8. Mai 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



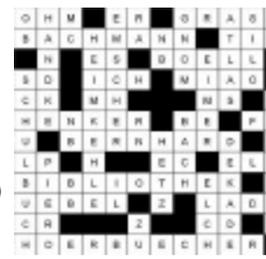
Waagrecht: 1) Fischart 11) engl. Abkürzung Wechselstrom 12) Fischart 13) chem. Element 14) Abk. Aktiengesellschaft 15) Initialen Taine 16) Fischart 19) Abschiedswort 20) Versammlungsort 22) Fischart 23) Abk. amerikanische Nachrichtenagentur 24) Flächenmaß 25) Fischart 31) pers. Fürwort 32) Abk. Herr 33) Fischart 38) griech. Stadt 40) Fischart 41) Priester 44) Fischart

Senkrecht: 1) Fischart 2) Lösemittel 3) Abk. Hessischer Rundfunk 4) derart 5) Abk. Cent 6) Fischart 7) Kfz. Kennz. Murau 8) Ich 9) ägypt. Gott 10) landwirtschaftliches Gerät 14) Blutbahnen 16) Flusswald 17) Tiroler Stadt 18) niedersächsisches Kurbad 19) altgriech. Stadt 21) kroatische Insel 26) Kreuzesinschrift 27) Frauennamen 28) fränk. Hausflur 29) Farbe 30) Scherz 33) heiliger Kelch 34) übliche Vorgangsweise 35) Initialen Noll 36) ägypt. Göttin 37) chem. Z. Neon 42) sibirischer Strom 43) Kfz. Kennz. Schweiz 39) Außerirdischer



Auflösung aus Ganz Schwechat 4/2009: Lösungswort: **Buchbinder**

Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Lisa Rauch**, Zirkelweg, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Lein (Linum usitatissimum L.)(Ph.Eur.)

Synonyme: Samen Lini, Linseed, Lin (Graine de), Flachlinsen, Flachsamen.

Verwendung: Leinsamen (Lini semen) bestehen aus den getrockneten, reifen Samen.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Leingewächse (Linaceae). Herkunft: Lein wird als alte Kulturpflanze weltweit angebaut

Aussehen und Merkmale: Die Pflanze ist ein Kraut oder Halbstrauch mit graugrünen, am Rand glatten Blättern. Die oberen und die unteren Blätter sind kleiner als die mittleren. Die Blüten sind blau, weiß, gelb oder rot. Aus den blauen Blüten entstehen kugelförmige Knoten oder Bollen (Samenkapseln), die nach langer Reifezeit etwas größer als Erbsen sind.

Inhaltsstoffe: ca. 6% Schleimstoffe (bei der Hydrolyse in Glucose, Galactose, Arabinose und Xylose, Galacturon- und Mannuronensäure spaltend), Pektin, 35-43% fettes Öl, ca. 20% Eiweiß mehrere Enzyme; Linamarin, das durch Einwirkung von Linamarase in Blausäure, Glucose und Aceton zerfällt, Spuren anderer Cyanoglykoside wie Lotaustralin (insges. 0.1-1.5%), Zucker

Wirkungen: Stuhlregulierende Wirkung: mit reichlich Flüssigkeit quellen die Schleime, die daraus resultierende Erhöhung des Füllvolumens im Darm löst über einen Dehnungsreiz die Defäkation aus. Leinsamen verkürzen die Transitzeit der Faeces durch den Darm. Kolonprotektive Wirkung: es wird vermutet, dass Darmbakterien aus der Clostridium-Gruppe aus den Ballaststoffen Lignane bilden, die einen protektiven antikanzerogenen Effekt aufweisen.

Anwendungsgebiete: Bei katarrhalischen Affektionen jeder Art, als Mucilaginosum, Abführmittel, entzündungswidriges und krampflösendes Mittel.

Die zerkleinerte Droge höchstens 24Std. lagern.

Dosierungshinweise: Bei Verstopfung. 1 Esslöffel voll Leinsamen 2- bis 3-mal täglich unzerkleinert oder auch frisch geschrotet mit reichlich Flüssigkeit zu den Mahlzeiten einnehmen. Die Wirkung tritt nach 12 bis 24 Stunden ein. Bei unklaren Bauchbeschwerden mit Verdacht auf Darmverschluss nicht anwenden.

Rezept-Tipp: Leinsamenweckerl – 150 g Weizenvollkornmehl, 150 g Weizenmehl Type 405, 1/2 TL Salz, 3 TL Backpulver, 2 EL Leinsamen, 200 ml Buttermilch

Das Mehl mit den Gewürzen vermischen und die Buttermilch dazugießen. Alles zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig zu einer 30 cm langen Rolle formen und die Rolle etwas flach drücken. Die Rolle diagonal in 9 Dreiecke schneiden und auf ein mit Backtrennpapier belegtes Blech setzen. Leicht flach drücken und auf mittlerer Schiene im vorgeheizten Rohr ca. 20 Minuten goldbraun backen.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Lein

SVS-Fußballer mit wechselndem Spielglück



Die SVS Fußballer machen in der Frühjahrssaison ein Formtief durch.

Wirklich erfolgreich
war bisher
nur
Antonshof-Kledering

Nach der hervorragenden Herbstmeisterschaft stecken die SVS Fußballer momentan in einem kleinen Tief. In den sieben Spielen der Frühjahrsmeisterschaft konnte man nur lediglich drei Mal gewinnen, drei Mal spielte man Remis und einmal musste sich die Sport-Vereinigung Schwechat geschlagen geben. Zudem schied die Truppe vom Michael Keller im Wiener-Totocup gegen Gerasdorf aus und verlor in diesem Spiel auch zwei wichtige Spieler.

Darazs und Studeny fallen aus

Mit einem Kreuzbandriss und einem Seitenbandriss müssen Thomas Darazs und Augustin Studeny mindestens bis zum Ende der Frühjahrsmeisterschaft auf der Tribüne Platz nehmen. Zwei wichtige Spieler, die der Mannschaft fehlen.

Nur zwei Punkte für Mannswörth

Die Mannswörther erwischten heuer einen ganz schlechten Start. In den bisherigen sieben Begegnungen holte der SCM nur zwei Punkte. Noch ist man von einem Abstiegsplatz weit entfernt, dennoch würden sich die Fans noch über einige Siege in dieser Saison freuen ...

Superstart für Antonshof

Antonshof Kledering startete hingegen sehr gut in die neue Frühjahrsaison. Mit vier Siegen auf fünf Spielen steht das Team momentan auf Platz vier der Tabelle.

den ist. Aber es war Maßarbeit, dass sich das noch ausgegangen ist.“ Mayr verbesserte die bisherige 2:30:51-Rekordmarke von Eva Maria Gradwohl um exakt acht Sekunden. Als der Sieg schon festgestanden ist, machte ein letzter Kilometer in 3:20 Minuten den Rekord perfekt. „Ich bin das Rennen auf Rekordzeit angelaufen. Zuvor wollte ich mir nicht allzu großen öffentlichen Druck auferlegen. Der größte Dank gilt meinem Fuß, dass er gehalten hat. Ein Knochenmarks-

SVS-Athletin siegte bei Vienna City Marathon

Es war eine Sternstunde für Andrea Mayr: Die 29-jährige Ärztin triumphierte in neuer österreichischer Rekordzeit von 2:30:43 Stunden und jubelte über den erst zweiten Sieg einer Österreicherin beim VCM.

„Wenn man so glücklich ist, vergisst man die Anstrengungen. Die Leute haben mich über die Strecke getragen“, war der Siegesjubel bei Mayr groß. „Drei Kilometer vor dem Ziel hatte ich den Rekord schon abgeschlossen, weil es immer härter gewor-



**NEU: SMS-NEWS & NEWSLETTER
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

WWW.SCHWECHAT.GV.AT



Super in der Superliga

In der Champions League
kam allerdings das
„Aus“ für die Schwechat
Tischtennispieler



Foto: AGN/regner

Nur in der Superliga gab es diesmal für Werner Schlager und seine Mannschaft Grund für Jubel.

Standing Ovations und Euphorie im Publikum. Gänsehaut, Jubel und bedrücktes Schweigen wechselten im Sekundentakt. Es herrschte eine Atmosphäre, wie sie wohl in kaum einer anderen Sportart möglich ist.

Die Stars von SVS NÖ waren am 27. März zum Greifen Nahe für die

Zuschauer in der Körnerhalle – und steckten schließlich gegen Hennebont eine bittere 2:3-Niederlage ein, die das Aus in der Champions League bedeutete. Daran konnten auch die „Wunderleistungen“ von Chen Weixing und Teamkollegen Werner Schlager (siehe Glosse rechts) nichts ändern.

SVS NÖ sorgte für einen unvergleichlichen Tischtennisabend. Nur das Ende war aus Sicht der Niederösterreicher nicht drehbuchreif. Der Faszination am Sport tut dies sicher keinen Abbruch, ganz im Gegenteil.

Sieg in der Superliga

Selbstvertrauen für die CL-Begegnung holten sich Schlager & Co. drei Tage zuvor im zweiten Finalspiel der Tischtennis-Superliga. Gegner war El Nino Prag, das in Tschechien 6:4 geschlagen worden war.

Beim Rückspiel in Schwechat zogen die Niederösterreicher mit 5:1 davon, nach einer 0:3-Niederlage von Werner Schlager gegen Petr Korbek endete die Begegnung schließlich 6:2 für SVS NÖ.

Damit sicherten sich die Schwechat Tischtennis-Asse den vierten Superligatitel in Folge.

Schwechats Volleyballdamen wieder Meister

Der 16. Titel – und das in ununterbrochener (!) Folge – das ist die Bilanz der Volleyballdamen von SVS Post in der heimischen Meisterschaft.

Semifinale

Der Weg in die Endspielrunde führte die Damen über die Auswahl von Fabasoft Linz/Steg. Im ersten Spiel zu Hause wurde ein glatter 3:0-Sieg errungen. Die Chance zum Finaleinzug ließen sich die SVS Post-Damen auch im Auswärtsspiel nicht nehmen, die Gastgeberinnen verloren 1:3.

Glatter Titelgewinn

Im Finale kam es zur Neuaufgabe der Vorjahrespaarung: Gegnerinnen waren einmal

mehr die Wildcats Klagenfurt. Sie gewannen wie die Schwechaterrinnen ihre Semifinalserien in Mindestzeit mit zwei Siegen, gaben ebenfalls nur einen Satz ab.

In der ersten Begegnung der „Best of five“-Serie holte sich SVS Post einen hart umkämpften 3-2 Sieg.

Die zweite Begegnung fand dann in Klagenfurt statt. Nach einer schnellen 2:0 Satzführung lief SVS Post im dritten Durchgang von Beginn an einem Rückstand nach. Gegen Satzende besannen sich die Niederösterreicherinnen abermals ihrer Stärken und beendeten mit 25:23 auch das zweite Spiel der Finalserie mit einem Sieg.

In der dritten Begegnung hatten SVS Post dann die

Möglichkeit schon vorzeitig alles klar zu machen. Eine Möglichkeit, die genutzt wurde: Nach dem 3:2-Erfolg stand die Mannschaft wieder als Meister fest. „Drei spannende Spiele. Jetzt wird einmal der Titel gefeiert“, resümiert Karl Hanzl die Finalserie.



Meisterlich: SVS Post

Foto: AGN/regner



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Unmögliches geschafft – am Möglichen gescheitert Die Ausgangssituation des Viertelfinalrückspiels der Champions League war ausgesprochen schwierig. Beim Hinspiel konnte Werner Schlager die erste Partie nicht fertig spielen, und gab die zweite Partie überhaupt w.o. Daniel Habesohn hatte in seiner Begegnung keine Chance. Nur Dank der Platzierung von Chen Weixing, der aufgrund leichten Fiebers auf die Position 3 gesetzt wurde, und trotz seines misslichen Gesundheitszustandes 3:0 gewinnen konnte, gab es eine minimale Hoffnung.

Für das Rückspiel in Schwechat musste vor allem die Aufstellung des Gegners passen – nämlich auf den Positionen 1 und 2 die Top-Stars Ryu Seung Min und Kalinikos Kreanga gesetzt. Zum Aufstieg waren dann drei aufeinander folgende Siege der SVS NÖ-Recken notwendig.

Unter die Kategorie fast unmöglich fiel die Paarung Chen Weixing gegen Ryu Seung Min. Chen hat in seiner bisherigen Karriere gegen Ryu Seung Min noch nie eine Partie gewonnen. Umso bejubelter sein 3:2-Sieg gegen den Olympiasieger 2004. Werner Schlager in der zweiten Partie war, wie Chen, gegen Kalinikos Kreanga Außenseiter. Auch er schaffte das Unglaubliche und blieb gegen einen seiner Angstgegner siegreich. Die lösbarste Aufgabe wartete dann mit dem Chinesen Wang Xin auf Daniel Habesohn. Im bisherigen einzigen Aufeinandertreffen im Vorjahr in Hennebont hat Daniel Habesohn klar gewonnen, und war deswegen als einziger SVS Niederösterreich-Spieler leicht zu favorisieren. Gerade dieser Nervenbelastung hat er im Endeffekt nicht standgehalten.

Trotz allem, eine herzliche Gratulation zu diesem traumhaften Tischtennisabend.



Schwechat auf zwei Rädern

6. Fahrsicherheitstraining (8. - 10. Mai 2009)

Auch heuer findet das bereits traditionelle Fahrsicherheitstraining für Motorräder statt.

08. Mai 2009 - Beginn 11:00 Uhr

09. Mai 2009 - Beginn 09:00 Uhr

10. Mai 2009 - Beginn 09:00 Uhr

2320 SCHWECHAT / RÜBENPLATZ an der B10

Weitere Informationen:

<http://www.psv-schwechat.at>

Mai 2009

8.

Freitag

INFOS auch unter:
01/ 701 08 DW229

Mai 2009

9.

Samstag

Mai 2009

10.

Sonntag

**Fahrrad-
Ausstellung**

1. Schwechater Radltag (9. Mai 2009)

- Erradeln Sie sich einen 20 Euro Gutschein für einen Helm oder ein Bügelschloss
- Entsorgen Sie Ihr altes Fahrrad
- Lassen Sie Ihr Fahrrad registrieren



SCHWECHAT Stadt der Vielfalt

